

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	1. Jan. bis 31. Dez. 2021 ¹	1. Jan. bis 31. Dez. 2020
Umsatzerlöse	10, 44	146.919	127.179
Sonstige betriebliche Erträge	11	4.808	2.737
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		364	-8.460
Andere aktivierte Eigenleistungen	12	7.366	4.904
Gesamtleistung		159.458	126.360
Materialaufwand	13	-72.928	-60.701
Rohhertrag		86.530	65.659
Personalaufwand	14	-44.581	-35.766
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16	-16.679	-16.973
Wertminderung auf Gegenstände des Umlaufvermögens		-500	-532
Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte		0	-500
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16	-2.020	-6.433
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	-21.972	-16.101
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		776	-10.646
Finanzerträge	17	64	39
Finanzierungsaufwendungen	17	-6.183	-6.551
Finanzergebnis		-6.118	-6.512
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-5.342	-17.158
Ertragssteuern	18	-156	9.550
Ergebnis aus fortgeführtem Geschäftsbereich		-5.498	-7.608
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	19	-5.919	-37.065
Konzernergebnis		-11.417	-44.673
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert) aus fortgeführtem Geschäftsbereich	20	-1,21	-1,68
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert) aus aufgegebenem Geschäftsbereich		-1,31	-4,46
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert) aus fortgeführtem und aufgegebenem Geschäftsbereich		-2,52	-6,14
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert und verwässert)		4.526.266	4.526.266

¹ Der paragon-Konzern umfasst die Segmente Elektronik und Mechanik. Im Geschäftsjahr 2021 hat paragon durch den Verkauf der Anteile an der Voltabox AG die Kontrolle über diese verloren. Das Segment Elektromobilität (welches bisher durch die Voltabox AG abgebildet wurde) wird als aufgegebenen Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 dargestellt. Die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden daher angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	1. Jan. bis 31. Dez. 2021	1. Jan. bis 31. Dez. 2020
Konzernergebnis		-11.417	-44.673
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste fortgeführte Geschäftsbereiche	32	525	0
Rücklage aus Währungsumrechnung fortgeführte Geschäftsbereiche		-16	1.248
Währungsumrechnung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche		-399	0
Gesamtergebnis		-11.307	-43.425
Zuordnung des Jahresüberschusses auf Anteile anderer Gesellschafter			
Eigentümer paragon-Konzern		11.417	-27.803
Nicht beherrschende Anteile		N.A.	-16.869
Zuordnung des Gesamtergebnisses auf Anteile anderer Gesellschafter			
Eigentümer paragon-Konzern		-11.307	-26.640
Nicht beherrschende Anteile		N.A.	-16.784

Hinweis: Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit [TEUR] auftreten.

Konzern-Bilanz

in TEUR	Anhang	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	21	54.533	59.608
Geschäfts- oder Firmenwert	22	21.875	21.875
Sachanlagen	23	37.998	60.135
Finanzanlagen		574	1.521
Sonstige Vermögenswerte		473	1.810
Aktive latente Steuern	18	0	0
		115.453	144.949
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	24	23.965	27.345
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	10.859	11.645
Ertragsteueransprüche		221	69
Sonstige Vermögenswerte	26	7.717	10.824
Flüssige Mittel	27	1.455	5.664
		44.216	55.546
Summe Aktiva		159.669	200.495

in TEUR	Anhang	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28	4.526	4.526
Kapitalrücklage	28	15.485	15.485
Anteile anderer Gesellschafter	28	0	5.792
Neubewertungsrücklage	28	-677	-1.202
Gewinn-/Verlustvortrag	28	-10.323	16.625
Konzernergebnis	28	-5.960	-27.803
Währungsdifferenzen	28	250	-191
		3.300	13.231
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	29	9.496	14.822
Langfristige Darlehen	30	10.182	16.997
Langfristige Anleihen	31	0	50.563
Sonderposten für Investitionszuwendungen	34	0	742
Latente Steuern	18	5.692	6.274
Rückstellungen für Pensionen	32	2.931	3.345
		28.301	92.742
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	29	2.582	3.894
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	30	14.580	16.659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.870	17.493
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		17	0
Kurzfristige Anleihe	31	79.038	32.685
Sonstige Rückstellungen	35	2.015	2.609
Ertragsteuerschulden	36	927	841
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33	15.037	20.340
		128.068	94.522
Summe Passiva		159.669	200.495

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	1. Jan. bis 31. Dez. 2021 ¹	1. Jan. bis 31. Dez. 2020
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-5.342	-17.158
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		16.679	16.973
Finanzergebnis		6.119	6.512
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens		-582	765
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen		47	614
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen		-742	-87
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		1.432	-139
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva		137	-1.225
Abwertung der langfristigen Vermögensgegenstände (+)		2.020	6.934
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte		-2.370	7.483
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva		933	279
Gezahlte Zinsen		-4.724	-6.512
Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-) ohne latente Steuern		573	208
Ertragsteuerzahlungen		-473	-8
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (fortgeführt)	42	13.707	14.639
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (nicht fortgeführt)		1.101	4.116
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)		11.876	121
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)		-2.236	-1.564
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (-)		-15.303	-6.099
Einzahlungen aus Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (+)		8.351	0
Erhaltene Zinsen		0	39
Cashflow aus Investitionstätigkeit (fortgeführt)	42	2.688	-7.503
Cashflow aus Investitionstätigkeit (nicht fortgeführt)		-1.012	-5.116
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten (-)		-10.877	-11.065
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten (+)		0	987
Auszahlungen für die Rückzahlung von Anleihen (-)		-5.812	0
Auszahlung für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (-)		-3.020	-2.735
Einzahlungen aus der Aufnahme von Leasingverbindlichkeiten (+)		0	534
Nettozufluss aus dem Verkauf von Aktien (+)		1.442	4.049
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (fortgeführt)	42	-18.267	-8.230
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (nicht fortgeführt)		-2.260	-1.699
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (fortgeführt)		-1.872	-1.094
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (fortgeführt)		3.327	4.421
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (fortgeführt)	27, 42	1.455	3.327

¹ Der paragon-Konzern umfasst die Segmente Elektronik und Mechanik. Im Geschäftsjahr 2021 hat paragon durch den Verkauf der Anteile an der Voltabox AG die Kontrolle über diese verloren. Das Segment Elektromobilität (welches bisher durch die Voltabox AG abgebildet wurde) wird als aufgebener Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 dargestellt. Die Vorjahreswerte in der Kapitalflussrechnung wurden daher angepasst.

Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
1. Januar 2021	4.526	15.485	-1.202	-191	16.625	-27.803	5.792	13.231
Verlustverwendung	0	0	0	0	-27.803	27.803	0	0
Ergebnis aus fortgeführtem Geschäftsbereich	0	0	0	0	0	-5.498	0	-5.498
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich und Entkonsolidierung	0	0	0	457		-462	-5.914	-5.919
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	525	0	0	0	0	525
Währungsumrechnung	0	0	0	-16	0	0	-399	-416
Summe sonstiges Ergebnis	0	0	525	-16	0	0	-399	109
Gesamtergebnis	0	0	525	441	-27.803	21.843	-6.313	-11.307
Anteilsabstockung der Voltabox Aktien	0	0	0	0	855	0	522	1.377
31. Dezember 2021	4.526	15.485	-677	250	-10.323	-5.960	0	3.300

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
1. Januar 2020	4.526	15.485	-1.202	-1.354	14.393	0	20.759	52.607
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-27.803	-16.869	44.673
Währungsumrechnung	0	0	0	1.163	0	0	85	1.248
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.163	0	0	85	1.248
Gesamtergebnis	0	0	0	1.163	0	-27.803	-16.784	43.425
Anteilsabstockung der Voltabox Aktien	0	0	0	0	2.232	0	1.817	4.049
31. Dezember 2020	4.526	15.485	-1.202	-191	16.625	-27.803	5.792	13.231

Anhang zum Konzernabschluss 2021

(1) Allgemeine Angaben

Die paragon Aktiengesellschaft (paragon GmbH & Co. KGaA oder paragon) mit Sitz in 33129 Delbrück, Bösendamm 11, Deutschland, ist eine nach deutschem Recht errichtete Aktiengesellschaft. Die Aktien der paragon GmbH & Co. KGaA werden seit dem Jahr 2000 an der Frankfurter Wertpapierbörse im geregelten Markt, Segment Prime Standard, gehandelt. Die paragon GmbH & Co. KGaA ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Paderborn eingetragen (HRB 13491). Satzungsmaßiger Geschäftsgegenstand der paragon GmbH & Co. KGaA (nachfolgend auch „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“) ist die Forschung und Entwicklung im Bereich der Mikroelektronik, die Herstellung und der Vertrieb von elektronischen Geräten, dazugehöriger Peripherie und entsprechender Baugruppen sowie die Verwaltung von Patenten, Lizenzen und Gebrauchsmustern.

Die Geschäftsführung der paragon GmbH, der Komplementärin der paragon GmbH & Co. KGaA, hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht für die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 am 28. April 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Der Konzernabschluss und Lagebericht für die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 der paragon GmbH & Co. KGaA werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und werden als Teil des Geschäftsberichts auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://www.paragon.ag/>) abrufbar sein.

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat ihre Anteile an dem Voltabox-Teilkonzern verkauft. Durch den Verkauf hat die paragon GmbH & Co. KGaA die Beherrschung über die Tochtergesellschaften Voltabox AG, Voltabox of Texas Inc., Voltabox of North America Inc., Voltabox Kunshan Co. Ltd und der Minderheitsbeteiligung an der ForkOn GmbH verloren. Aus diesem Grund wird der ehemalige Teilkonzern Voltabox als sogenannter „aufgegebener Geschäftsbereich“ nach IFRS 5 bilanziert. Er stellte im paragon-Konzern das Segment Elektromobilität dar. Durch die Anwendung von IFRS 5 ergeben sich Veränderungen in der Vorjahresspalte in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung, die Vorjahresbilanz wird unverändert ausgewiesen. Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich wird jeweils in Summe in einer separaten Zeile ausgewiesen. Die Vorjahreswerte im fortgeführten Geschäftsbereich enthalten nur die Werte der Segmente Mechanik und Elektronik.

(2) Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2021 wurde unter Anwendung von § 315 e Abs. 1 HGB (Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards), den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting

Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) aufgestellt.

(3) Going Concern

Der Abschluss der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung „Going Concern“ aufgestellt. Die Ermittlung der Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden erfolgte dementsprechend auf der Basis von Fortführungswerten.

Es besteht ein bestandsgefährdendes Risiko bezüglich der Rückzahlung der CHF Anleihe und der Teilrückzahlung der EUR Anleihe im April 2023. Weitere Details hierzu können dem Risikobericht im Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ im Zusammengefassten Lagebericht entnommen werden.

(4) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Konzernabschluss ist auf der Grundlage der Verhältnisse aufzustellen, wie sie am Bilanzstichtag bestehen. Nach IAS 10.7 endet der Wertaufhellungszeitraum mit der Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung. Die Freigabe des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 durch die Geschäftsführung und Weitergabe an den Aufsichtsrat zur Unterzeichnung erfolgt am 28. April 2022. Bis zu diesem Zeitpunkt ergaben sich noch folgende wesentliche Ereignisse:

Zwischen den Gläubigern der CHF-Anleihe und paragon wurden Financial Covenants vereinbart. Ursprünglich war ein Bestandteil, dass die Eigenkapitalquote (das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Konzernbilanzsumme) einen vertraglich definierten Wert von 10 % nicht unterschreiten darf. Die Eigenkapitalquote von 10 % wurde zum 31. Dezember 2021 unterschritten. Der Covenantbruch wurde aber in Verhandlungen mit den Gläubigern und der Helvetischen Bank erfolgreich geheilt. Die Endfälligkeit der CHF-Anleihe ist damit unverändert. Wir verweisen auf die Darstellung im Lagebericht im Abschnitt Risikobericht „finanzwirtschaftliche Risiken“.

Die Folgen der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine seit dem 24. Februar 2022 können im Moment noch nicht abgeschätzt werden, dies schließt auch eine Abschätzung der evtl. finanziellen Auswirkungen ein. Unklar sind zum heutigen Zeitpunkt der Fortgang des Krieges und die Auswirkungen auf die Automobilindustrie. Obwohl der paragon Konzern keine Produktionsstätten in der Ukraine und Russland unterhält, können die kriegerischen Auseinandersetzung zu Umsatzausfällen infolge reduzierter Abrufe auf Kundenseite sowie zu höheren Kosten insbesondere für Energie und Rohstoffe führen.

In einer Gläubigerversammlung am 10. März 2022 wurden die Anleihebedingungen der EUR Anleihe angepasst. So wurde unter anderem die Rückzahlung der Anleihe derartig modifiziert, dass die Anleihe nicht mehr im Juli 2022 fällig ist, sondern Teilrückzahlungen in den Jahren 2023, 2025 und 2026 erfolgen. Die finale Rückzahlung ist für Juli 2027 vorgesehen.

Nach dem Bilanzstichtag hat der Käufer der Voltabox Aktien seine vertraglich vereinbarte Call Option ausgeübt. Es wurden weitere Stück 350.000 Aktien übertragen. Damit reduzierten sich die von paragon gehaltenen Voltabox Aktien auf Stück 50.699 Aktien.

(5) Neue Rechnungslegungsgrundsätze aufgrund neuer Standards

Im Folgenden werden die Auswirkungen neuer Rechnungslegungsgrundsätze aufgeführt, deren Anwendungsbereich mit der Tätigkeit der paragon GmbH & Co. KGaA vereinbar ist. Die paragon GmbH & Co. KGaA verzichtet aus Wesentlichkeitsgründen auf die Darstellung von Änderungen der Rechnungslegung, die keine Auswirkung für die Gesellschaft entfalten. Es gab im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen von bestehenden IFRS Standards im Anwendungsbereich mit der Tätigkeit der paragon GmbH & Co. KGaA. Dies gilt auch für die 2020 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Regelungen im Hinblick auf IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16.

Folgende veröffentlichen, von paragon aber noch nicht angewandten Standards, Interpretationen und Änderungen werden von paragon hinsichtlich eines Einflusses auf den Konzernabschluss kontinuierlich analysiert:

IFRS 17 – Versicherungsverträge und Änderungen

Bestimmung von Ansatz, Bewertung, Darstellung und Abgabepflichten in Bezug auf alle Arten von Versicherungsverträgen. Erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Mit seinem Inkrafttreten ersetzt IFRS 17 den bestehenden IFRS 4 Versicherungsverträge. Weder IFRS 4 noch IFRS 17 finden auf den Konzern Anwendung, sodass aus dem neuen Standard keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet werden.

IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept

Mit den Änderungen wird der im IFRS 3 enthaltene Verweis auf das Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen [1989] durch einen Verweis auf das neue, im März 2018 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung ersetzt. Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Die Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

IAS 16 – Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet

Durch die Änderungen an IAS 16 wird es künftig nicht mehr gestattet sein, Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung der Sachanlagen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten dieser Sachanlage abzuziehen. Diese Erlöse werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Diese Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

IAS 37 – Belastende Verträge

Klarstellung der Kosten für die Erfüllung eines Vertrages. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Die Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Jährliche Verbesserungen an dien IFRS 2018 – 2020

Das jährliche Verbesserungsverfahren beinhaltet insbesondere Änderung an IFRS 1: Erstanwendung durch ein Tochterunternehmen, Änderung an IFRS 9: Gebühren beim 10 Prozent-Barwerttest vor Ausbuchung finanzieller Schulden und Änderung an IAS 41: Besteuerung bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert. Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Diese Verbesserungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

[6] Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück, werden alle Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Bilanzstichtag für alle Gesellschaften ist der 31. Dezember. Der Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Name und Sitz des Unternehmens	Anteilsbesitz	Konsolidierung
Deutschland		
paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück	n. a.	n. a.
paragon electronic GmbH, Delbrück	100,00 %	konsolidiertes Tochterunternehmen
SphereDesign GmbH, Bexbach	100,00 %	konsolidiertes Tochterunternehmen
Nordhagen Immobilien GmbH, Delbrück	100,00 %	konsolidiertes Tochterunternehmen
paragon movasys GmbH, Delbrück	100,00 %	konsolidiertes Tochterunternehmen
paragon semvox GmbH, Limbach ¹	95,40 %	konsolidiertes Tochterunternehmen
paragon electroacoustic GmbH, Neu-Ulm	100,00 %	konsolidiertes Tochterunternehmen
ETON Soundsysteme GmbH, Neu-Ulm	100,00 %	konsolidiertes Tochterunternehmen
paragon electrodrive GmbH, Delbrück	100,00 %	konsolidiertes Tochterunternehmen
China		
paragon Automotive Technology (Shanghai), Co., Ltd.	100,00 %	konsolidiertes Tochterunternehmen
paragon Automotive (Kunshan), Co. Ltd.	100,00 %	konsolidiertes Tochterunternehmen
Folgende Gesellschaften werden in 2021 nicht konsolidiert:		
Paravox Automotive Ltd., Indien	100,00 %	Verzicht auf Einbeziehung, da unwesentlich
paragon movasys d.o.o.	100,00 %	Verzicht auf Einbeziehung, da unwesentlich
Voltabox of Texas, Inc., Austin (USA)		entkonsolidiert
Voltabox Kunshan, Co. Ltd., China		entkonsolidiert
Voltabox AG, Delbrück		entkonsolidiert

¹ Die paragon semvox GmbH wird zu 100 % konsolidiert, die nicht beherrschenden Anteile werden als sonstige kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeit mit TEUR 859 (i. Vorjahr: TEUR 3.057) im Abschluss dargestellt.

Wesentlich verändert hat sich der Konsolidierungskreis durch die Entkonsolidierung der Voltabox AG aufgrund der Veräußerung von Anteilen und des damit einhergehenden Beherrschungsverlusts an der Voltabox AG. Der von paragon gehaltene Anteil von 8.620.000 Aktien an der Voltabox AG

zum 31. Dezember des Vorjahres reduzierte sich bis 30. Juni 2021 auf 8.120.699 Aktien. Durch diese Anteilsabstockung ist es zu keinem Verlust der Beherrschung des Tochterunternehmens gekommen, die Abstockung wurde erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt. Zum 16. November 2021 wurden 7.720.000 Aktien veräußert. Dadurch reduzierte sich der von paragon gehaltene Anteil auf 400.699 Aktien. Der prozentuale Anteil der paragon GmbH & Co. KGaA an der Voltabox AG beträgt zum 31. Dezember 2021 noch 2,53% (Vorjahr: 54,47%). Das durch die Veräußerung erzielte Ergebnis wird den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugerechnet. Wir verweisen diesbezüglich auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Der Anteilsbeisitz an der paragon semvox GmbH hat sich durch Ausübung von vertraglich vereinbarten Optionen im Geschäftsjahr um 13,4% auf 95,4% erhöht.

Im Geschäftsjahr wurde die Paravox Automotive Ltd. in Karnataka, Indien gegründet. Aufgrund der derzeit noch untergeordneten Bedeutung wurde auf die Konsolidierung dieser Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 verzichtet.

Gesellschaft	Anteil	Umsatz 2021 in TEUR	Eigenkapital 2021 in TEUR	Ergebnis nach IFRS 2021
Konsolidierte Tochterunternehmen				
paragon electronic GmbH, Delbrück	100,00 %	65.473	9.711	0
SphereDesign GmbH, Bexbach	100,00 %	426	327	-20
Nordhagen Immobilien GmbH, Delbrück	100,00 %	0	-1.240	-159
paragon movasys GmbH, Delbrück	100,00 %	39.843	-6.668	-4.145
paragon semvox GmbH, Limbach	95,40 %	11.585	5.008	2.601
paragon electroacoustic GmbH, Neu-Ulm	100,00 %	4.717	-843	-1.594
ETON Soundsysteme GmbH, Neu-Ulm	100,00 %	0	746	-160
paragon electrodrive GmbH, Delbrück	100,00 %	520	-1.162	-791
China				
paragon Automotive Technology (Shanghai) Co. Ltd., China	100,00 %	121	41	1
paragon Automotive Co., Ltd., KunShan	100,00 %	5.896	-1.667	968
Folgende Gesellschaften sind nicht konsolidiert:				
paravox Automotive Ltd., Indien	100,00 %	186	32	25
paragon movasys d.o.o., Kroatien	100,00 %	452	45	25
Beteiligungen				
Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG ¹	EUR 120.000			
Wertpapiere				
Voltabox AG, Delbrück ¹	EUR 453.266			

¹ Finanzkennzahlen der Beteiligung und der Wertpapiere sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht verfügbar.

Gesellschaft	Anteil	Umsatz 2020 in TEUR	Eigenkapital 2020 in TEUR	Ergebnis nach IFRS 2020
Konsolidierte Tochterunternehmen				
paragon electronic GmbH, Delbrück	100,00 %	52.425	7819	0
SphereDesign GmbH, Bexbach	100,00 %	582	340	-20
Nordhagen Immobilien GmbH, Delbrück	100,00 %	0	-1.081	-1.032
paragon movasys GmbH, Delbrück	100,00 %	41.163	-4.204	-3.480
paragon semvox GmbH, Limbach	82,00 %	8.208	2.407	3.719
paragon electroacoustic GmbH, Neu-Ulm	100,00 %	6.946	751	-1.122
ETON Soundsysteme GmbH, Neu-Ulm	100,00 %	453	906	352
paragon electrodrive GmbH, Delbrück	100,00 %	0	-370	-395
China				
paragon Automotive Technology (Shanghai) Co. Ltd., China	100,00 %	118	37	1
paragon Automotive Co., Ltd., KunShan	100,00 %	2.893	-1.852	-5
Voltabox AG, Delbrück	54,47 %	14.839	7576	-26.883
Voltabox Kunshan, Co. Ltd, KunShan	54,47 %	0	135	-162
Voltabox of Texas, Inc., Austin	54,47 %	3.428	-34.410	-8.927
Beteiligungen				
Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG ¹	EUR 120.000			
ForkOn GmbH, Haltern am See	5,15 %			

¹ Finanzkennzahlen der Beteiligung und der Wertpapiere sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht verfügbar.

Der Buchwert der Beteiligung ist unverändert zum Vorjahr (Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG: TEUR 120).

Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln unter Anwendung der IFRS zum 31. Dezember 2021 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die Abschlüsse werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Ausgangspunkt für die IFRS-Anpassungsarbeiten der paragon GmbH & Co. KGaA war der geprüfte handelsrechtliche Jahresabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2021.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises wird gemäß IFRS 10 vorgenommen. Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 vorgenommen. Der Ansatz der Anteile an den verbundenen Unternehmen zum Buchwert bei dem Mutterunternehmen wird ersetzt durch die mit ihrem beizulegenden Wert angesetzten Vermögenswerte und die Schuldposten der einbezogenen Unternehmen. So wird das Eigenkapital der Tochterunternehmen mit dem Buchwert der Anteile bei dem Mutterunternehmen verglichen. Ein aktiver Unterschiedsbetrag wird als

Geschäfts- und Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und entsprechend IFRS 3 i.V.m. IAS 36 einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Darüber hinaus wurden eine Schuldenkonsolidierung, eine Zwischenergebniseliminierung und eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung durchgeführt. Die aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung entstandenen Differenzen wurden ergebniswirksam verrechnet. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen sind um die Zwischenergebnisse bereinigt worden.

Ergebniseffekte aus der Kapitalkonsolidierung

Die paragon semvox GmbH wird mit 100 % in den Konzernabschluss vollkonsolidiert, obwohl zum Bilanzstichtag 4,6 % nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehen. Es bestehen langfristige Put Optionen der anderen Gesellschafter und langfristige Call Optionen der Gesellschaft (sonstige Verbindlichkeit) auf den Erwerb der restlichen 4,6 % der Anteile an der paragon semvox GmbH. Der Fair Value der Put- bzw. Call Optionen beträgt zum Bilanzstichtag jeweils TEUR 859 (Vorjahr: TEUR 3.057).

(7) Währungsumrechnung

Im Konzernabschluss von paragon werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bei Zugang mit dem zu diesem Zeitpunkt geltenden Transaktionskurs bewertet und zum Bilanzstichtag an den dann gültigen Wechselkurs angepasst. Eingetretene Währungs- bzw. Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst. Die Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung erfolgt gem. IAS 21.39 ff.

In der Konzerngesamtergebnisrechnung sind aus dem operativen Geschäft Kursverluste und Kursgewinne in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Aufwendungen aus der Bewertung von Schweizer Franken Derivaten, die in keiner Sicherungsbeziehung zu Grundgeschäften stehen, betragen TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 42).

Die sich bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse und bei der Konsolidierung ergebenden Währungsdifferenzen wurden gemäß IAS 21 ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Wechselkurse der für den paragon-Konzern wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung für 1 EUR	Bilanz- Mittelkurs am 31.12.2021	GuV Durchschnitts- kurs 2021	Bilanz- Mittelkurs am 31.12.2020	GuV Durchschnitts- kurs 2020
US-Dollar (USD)	1,1343	1,1302	1,2265	1,2169
Schweizer Franken (CHF)	1,0355	1,0404	1,0823	1,0816
Chinesischer Renminbi Yuan (RMB)	7,2158	7,1987	8,0121	7,9591

Die funktionale Währung der chinesischen Tochterunternehmen ist RMB, da die Gesellschaften in dieser Währung hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und aufwenden.

(8) Erlauerungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Die Berichtsperiode bei paragon umfasst im vorliegenden Abschluss den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021. Einzelne Posten der Bilanz und der Konzerngesamtergebnisrechnung sind zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zusammengefasst worden. Die Posten werden in diesem Fall im Anhang gesondert erlauert. Die Konzerngesamtergebnisrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang detailliert nach ihrer Fristigkeit gegliedert werden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten fällig sind.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz, die Konzerngesamtergebnisrechnung, den Konzernanhang, die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveranderungsrechnung. Ergänzend ist ein Konzernlagebericht aufgestellt worden.

Bilanzierung von Erwerben

Als Folge von Akquisitionen werden Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während marktgängige Wertpapiere zum Börsenpreis angesetzt werden. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird der beizulegende Zeitwert intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Cashflows ist. Diese Bewertungen sind eng mit den Annahmen verbunden, die das Management bezüglich der künftigen Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat, sowie mit den unterstellten Veränderungen des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Nebenkosten und Anschaffungspreisminderungen bilanziert.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Patent- und spezifischen Kundenlösungen werden nur dann als immaterieller Vermögenswert zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich, die technische Realisierbarkeit und

Vermarktbarkeit/Nutzbarkeit sichergestellt ist und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der projektbezogenen Gemeinkosten. Sind die Aktivierungskriterien nicht erfüllt, werden die Entwicklungskosten im Jahr der Entstehung sofort ergebniswirksam innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert.

Sofern immaterielle Vermögenswerte einer begrenzten Nutzungsdauer unterliegen, werden sie entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann, d.h. wenn er sich an seinem Standort und in dem vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand befindet. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Zu jedem Bilanzstichtag werden hierfür die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Hinweise vor, wurde ein Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ durchgeführt. Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Nutzungsdauern für interne Entwicklungskosten entsprechen den erwarteten Produktlebenszyklen und betragen in der Regel 7 Jahre. Die paragon GmbH & Co. KGaA nimmt eine individuelle Bewertung der Produktlebensdauer vor und überprüft die Nutzungsdauer jährlich. Die Nutzungsdauern für Lizenzen, Patente und Software liegen zwischen 3 und 12 Jahren.

Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und jährlich auf Werthaltigkeit hin überprüft sowie zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen. Wertminderungsaufwendungen werden als separater Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Sachanlagen

Zugänge zum Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich aller Anschaffungspreisminderungen bewertet. Sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage gemessen an den gesamten Anschaffungs- oder Herstellungskosten wesentlich, dann werden diese Komponenten einzeln bilanziert und abgeschrieben. Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen. Die Abschreibungsdauer beträgt bei Gebäuden 20 bis 33 Jahre, bei technischen Anlagen zwischen 5 und 10 Jahren, bei anderen Anlagen sowie Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre.

Voll abgeschrieben Anlagevermögen wird so lange unter Anschaffungs- und Herstellungskosten und kumulierten Abschreibungen ausgewiesen, bis die Vermögenswerte stillgelegt werden. Von den Erlösen aus Anlageabgängen werden die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen abgezogen. Ergebnisbeiträge aus Anlagenabgängen (Abgangserlöse abzüglich Restbuchwerte) werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Alle Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der Sachanlagen, die entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben werden, daraufhin geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Hinweise vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Leasingverhältnisse

Die Auswirkungen aufgrund der Anwendung des IFRS 16 werden im Abschnitt „Leasing-Verbindlichkeiten“ dargestellt.

Die paragon GmbH & Co. KGaA beurteilt zu Beginn jedes Leasing-Verhältnisses, ob der Vertrag ein Leasing-Verhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Bei Vertragsänderungen beurteilt die paragon GmbH & Co. KGaA erneut, ob ein Vertrag ein Leasing-Verhältnis begründet.

Der Konzern hat gem. dem Wahlrecht in IFRS 16.5 bis 16.8 beschlossen, keine Bilanzierung von Leasing-Verhältnissen vorzunehmen, sofern es sich um einen Leasing-Vertrag mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten handelt oder das ermittelte Right of Use einen Wert von EUR 5.000 nicht übersteigt. In diesen Fällen wird der Aufwand aus dem Leasing-Verhältnis über seine spezifische Laufzeit linear erfasst und als sonstiger betrieblicher Aufwand dargestellt.

Dabei werden die einzelnen Leasing-Komponenten und Nicht-Leasing-Komponenten getrennt bilanziert. Liegt ein Leasing-Verhältnis vor, so wird dieser Vertrag anhand des vertraglich vereinbarten Entgeltes auf Basis der vertraglich vereinbarten relativen Einzelveräußerungspreisen der Leasing-Komponenten und des aggregierten Einzelveräußerungspreises der Nicht-Leasing-Komponenten auf die einzelnen Leasing-Komponenten aufgeteilt. Dabei bestimmt die paragon GmbH & Co. KGaA den relativen Einzelveräußerungspreis anhand des Preises, den ein Leasinggeber oder ein ähnlicher Lieferant der paragon GmbH & Co. KGaA für diese oder vergleichbare Komponenten gesondert berechnen würde. Dabei greift die paragon GmbH & Co. KGaA, sofern kein beobachtbarer Markt vorliegt, auf Schätzungen zurück.

Bei der Bestimmung der Laufzeit des Leasing-Verhältnisses legt die paragon GmbH & Co. KGaA die unkündbare Grundlaufzeit und einen optionalen Verlängerungszeitraum zugrunde, soweit die Gesellschaft hinreichend sicher ist, diese Option auszuüben. Liegt eine Kündigungsoption vor, so wird dies bei der Bestimmung der Laufzeit entsprechend berücksichtigt, soweit die Ausübung der Option hinreichend sicher ist. Die paragon GmbH & Co. KGaA überprüft regelmäßig, ob die Nutzung einer Option hinreichend sicher ist.

Am Bereitstellungstermin erfasst die paragon GmbH & Co. KGaA einen Vermögenswert für das Right of Use und eine Leasing-Verbindlichkeit. Am Bereitstellungstermin wird das Nutzungsrecht zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen:

- Barwert der noch nicht geleisteten Leasing-Zahlungen zum Bereitstellungsdatum
- Geleistete Leasing-Zahlungen bei oder vor Bereitstellung
- Anfängliche direkte Kosten
- Geschätzte Kosten bei Demontage und Beseitigung

Die Leasing-Verbindlichkeit umfasst die zum Barwert der noch nicht geleisteten Leasing-Zahlungen zum Bereitstellungsdatum. Die Abzinsung erfolgt mit dem zugrundeliegenden konstanten Zinssatz. Sofern dieser nicht vorliegt, nutzt die paragon einen Grenzfremdkapitalzinssatz, der bei vergleichbaren Leasing-Finanzierungen zugrunde gelegt wird. Nicht geleistete Leasing-Zahlungen umfassen

- alle fest vereinbarten Zahlungen abzüglich erhaltenen Leasing-Anreizen,
- variable Leasing-Zahlungen,
- Beträge, die zum Laufzeitende im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich entrichtet werden müssen,
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern die Ausübung hinreichend sicher ist, und
- Strafzahlungen für eine Kündigung, sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Das Nutzungsrecht wird linear über die Dauer des jeweiligen Leasingverhältnisses bzw. die kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben und berichtigt um Neubewertungen der Leasing-Verbindlichkeit. Etwaige Wertminderungen bemessen sich nach IAS 36.

Der Buchwert der Leasing-Verbindlichkeit wird nach Bereitstellung zum Stichtag jeweils um den Zinsaufwand erhöht und um geleistete Zahlungen vermindert. Eine Neubewertung der Leasing-Verbindlichkeit wird unmittelbar berücksichtigt.

Nutzungsrechte werden in der Bilanz von paragon nicht als separate Bilanzposten ausgewiesen. Aus diesem Grund erfolgt im Anhang-Konzernanlagenspiegel eine gesonderte Aufführung. Leasing-Verbindlichkeiten werden als separate Bilanzposten ausgewiesen. Liegen Sale-and-Lease-Back-Transaktionen vor, beurteilt die paragon GmbH & Co. KGaA, ob die Transaktion des anschließend zurückgeleaste Vermögenswertes die Kriterien eines Verkaufs nach IFRS 15 erfüllt. Der Konzern stellt dazu auf den Übergang der Kontrolle am zugrundeliegenden Vermögenswert ab. Kann der Leasing-Geber durch die Transaktion die Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes bestimmen und den im Wesentlichen gesamten verbleibenden wirtschaftlichen Nutzen daraus ziehen, liegt ein Verkauf nach IFRS 15 vor. In diesem Fall erfasst paragon den Abgang des zugrundeliegenden Vermögenswertes und realisiert den Verkaufsgewinn in der Höhe, wie sich dieser auf tatsächlich an den Leasing-Geber übertragene Nutzungsrechte am Vermögenswert bezieht. Für den verbleibenden Anteil wird ein Nutzungsrecht erfasst. Liegt kein Verkauf nach IFRS 15 vor, so wird die Transaktion wie eine Kreditgewährung erfasst.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

An jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der nicht-finanziellen Vermögenswerte (insbesondere immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer) vorliegen. Liegen Anzeichen für eine Wertminderung vor, wird der erzielbare Betrag („Recoverable Amount“) des betreffenden Vermögenswertes ermittelt. Nach IAS 36.6 „Impairment of Assets“ entspricht der erzielbare Betrag dem höheren aus beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten („Fair Value Less Costs to Sell“) und dem Nutzungswert („Value in Use“) des Vermögenswertes bzw. einer identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, die finanzielle Mittel aus der fortgesetzten Nutzung generiert („Cash-Generating-Unit“ / „CGU“). Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer CGU den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Für Vermögenswerte des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, wird eine Ermittlung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts oder der CGU vorgenommen. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei der einen Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und zugleich bei der anderen Partei zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Zu den originären Finanzinstrumenten gehören insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, flüssige Mittel sowie Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Auch die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten ausschließlich Finanzinstrumente.

Eigenkapitalinstrumente werden ausnahmslos mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Ersterfassung besteht ein unwiderrufliches Wahlrecht, die realisierten und nicht realisierten Wertänderungen nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen, sofern das Eigenkapitalinstrument nicht für Handelszwecke gehalten wird. Im Ergebnis erfasste Beträge dürfen später nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Die Bilanzierung von originären Finanzinstrumenten erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zu den jeweiligen Stichtagskursen bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei paragon brutto ausgewiesen. Sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein durchsetzbares Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Für Zwecke der Bilanzierung und Bewertung werden finanzielle Vermögenswerte entsprechend der Regelung des IFRS 9 einer der nachstehenden Kategorien zugeordnet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC),
- ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL),
- ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI).

Zur Bilanzierung und Bewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten entsprechend der Regelungen des IFRS 9 einer der nachstehenden Kategorien zugeordnet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC),
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL).

paragon ordnet finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in diese Kategorien jeweils zum Zugangszeitpunkt ein und überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die Kriterien für die Einstufung eingehalten werden.

Die Einordnung anhand des Geschäftsmodell- sowie Zahlungsstromkriteriums der finanziellen Vermögenswerte erfolgt laufend zu jedem Quartalsabschluss.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet klassifiziert, wenn das Geschäftsmodell das Halten des finanziellen Vermögenswertes zwecks der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme vorsieht und die Vertragsbedingungen des Instruments ausschließlich zu Zahlungsströmen führen, die Zinszahlungen und Tilgungsleistungen darstellen. Wenn das Geschäftsmodell das Halten und Verkaufen des finanziellen Vermögenswertes vorsieht und die Vertragsbedingungen des Instruments ausschließlich zu Zahlungsströmen führen, die Zinszahlungen und Tilgungsleistungen darstellen, wird der finanzielle Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, wobei die Wertveränderungen im sonstigen Ergebnis erfasst werden (FVOCI).

Finanzielle Vermögenswerte, die ausschließlich für Handelszwecke gehalten werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert, wobei die Wertveränderungen im Gewinn oder Verlust ausgewiesen werden (FVTPL). Derivate gehören zu dieser Kategorie. Zudem besteht die Möglichkeit, Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, mittels der Fair-Value-Option erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wenn dadurch eine Bewertungs- oder Ansatzinkonsistenz deutlich reduziert oder verhindert wird. Die paragon GmbH & Co. KGaA macht von der Fair-Value-Option keinen Gebrauch.

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert, falls sie zu Handelszwecken gehalten oder beim erstmaligen Ansatz entsprechend bestimmt werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Direkt zurechenbare Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst, sobald sie anfallen.

Bei erstmaliger Erfassung werden Finanzinstrumente, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mit ihrem Transaktionspreis zuzüglich der direkt zuordenbaren Transaktionskosten angesetzt werden, mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Erstanatz finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Langfristige Verbindlichkeiten werden anhand der Effektivzinsmethode abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet.

Im Rahmen der Folgebewertung werden die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte nach der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Anwendung der Effektivzinsmethode werden alle in die Berechnung des Effektivzinssatzes einfließenden direkt zuordenbaren Gebühren, gezahlte oder erhaltene Entgelte, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments amortisiert.

Zinserträge und -aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden erfolgswirksam unter Zinsertrag beziehungsweise Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Nicht verzinsliche und niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst.

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, werden zu jedem Abschlussstichtag auf mögliche Wertminderungsindikatoren untersucht. Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert betrachtet, wenn infolge einer oder mehrere Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme des Finanzinstruments negativ verändert haben. Objektive Hinweise auf einen eingetretenen Wertminderungsaufwand könnten verschiedene Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen sein.

Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und auf andere finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erfolgen nach einem zukunftsorientierten Modell unter Berücksichtigung erwarteter Kreditausfälle. Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie FVOCI beinhaltet der Konzernabschluss nicht, da Forderungen, die zum Verkauf an eine Factoring-Bank bestimmt sind, im Entstehungszeitpunkt unmittelbar abgetreten werden. Die Differenz zwischen dem Ankaufsbetrag und dem Nennwert der Forderung wird aus diesem Grund erfolgswirksam ausgewiesen.

Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertraglichen Vermögenswerten und Leasingforderungen werden nach dem vereinfachten Ansatz mit den erwarteten lebenslangen Kreditausfällen (Lifetime Expected Credit Loss) ermittelt.

paragon bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder die Rechte zum Erhalt der Cashflows in einer Transaktion übertragen werden, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn paragon alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen und die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert nicht behalten hat. Jeder Anteil an solchen übertragenen finanziellen Vermögenswerten, die bei paragon entstehen oder verbleiben, wird als separater Vermögenswert oder separate Verbindlichkeit bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Fair-Value-Bewertung

Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert folgt einer dreistufigen Hierarchie und orientiert sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt. Dabei wird ein Markt als „aktiv“ bezeichnet, wenn auf diesem notierte Preise leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise auf tatsächlichen, sich regelmäßig ereignenden Markttransaktionen „At-Arms Length“ beruhen.

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente der Stufe 2 werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen und mithilfe anerkannter Modelle, z. B. Discounted-Cashflow-Modellen, berechnet.

Stufe 3: Herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Abschlussstichtag zur Verfügung stehenden Marktkonditionen mittels finanzmathematischer Bewertungsmethoden ermittelt. Sie entsprechen den Preisen, die zwischen unabhängigen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würden.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1, Stufe 2 oder Stufe 3.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern enthalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern.

Die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die laufende Periode und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung bzw. eine Zahlung der Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung des Betrags basiert auf dem Steuerrechtsstand und damit denjenigen Steuersätzen, die zum Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

Latente Steuern werden nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Soweit hiernach temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Konzernabschluss und dem steuerlichen Abschluss vorliegen, führen diese zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern („Temporary Concept“). Darüber hinaus werden latente Steuern auf zukünftige Steuerminderungsansprüche gebildet.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und Steuererminderungsansprüche werden in dem Umfang aktiviert, wie damit gerechnet werden kann, dass diese in zukünftigen Perioden voraussichtlich durch ein ausreichend zur Verfügung stehendes steuerliches Einkommen genutzt werden können.

Der Berechnung von tatsächlichen und latenten Steuern liegen Beurteilungen und Schätzungen zugrunde. Weichen die tatsächlichen Ereignisse von diesen Schätzungen ab, kann dies sowohl positive als auch nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Ausschlaggebend für die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der Bewertungsunterschiede und der Nutzbarkeit von Verlustvorträgen beziehungsweise steuerlichen Vergünstigungen, die zum Ansatz von aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Zeiträume, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Für die Bewertung der latenten Steuern werden die Steuersätze zum Realisationszeitpunkt zugrunde gelegt, die auf Basis der aktuellen Rechtslage zum Bilanzstichtag gelten.

Eine Saldierung laufender Ertragsteueransprüche und -schulden sowie aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, wenn eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist und die latenten Steueransprüche und -schulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, sowie ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden vorliegt. Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 als langfristig ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ alle Aufwendungen, die den Erzeugnissen direkt zuzurechnen sind, sowie alle systematisch zuzurechnenden fixen und variablen Produktionsgemeinkosten. Sie enthalten damit neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereiches werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, da die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte nicht erfüllt sind. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswertes durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden im Wesentlichen nach der Methode des gleitenden Durchschnitts bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, sofern möglich und durch die Geschäftsführung beabsichtigt, im Rahmen des Factorings abgetreten. In der Folge werden zum einen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht die Forderungen zur Vereinnahmung der aus den Forderungen resultierenden Zahlungsströme zu halten. Entsprechend werden diese Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet. Zum andern werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen

des Geschäftsmodells „Factoring“ gehalten, das sich dadurch auszeichnet, dass diese Forderungen ausschließlich zum Verkauf bestimmt sind. Die Bewertung dieser Forderungen erfolgt entsprechend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Forderungen der Kategorie AC werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem Transaktionspreis zuzüglich der direkt zuordenbaren Transaktionskosten abzüglich notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die Bewertung der Forderungen der Kategorie FVTPL erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes. Im Rahmen der Folgebewertung werden für die Forderungen der Kategorie AC die Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen nach dem vereinfachten Ansatz mit den erwarteten lebenslangen Kreditausfällen (Lifetime Expected Credit Loss) ermittelt und tragen den erwarteten Ausfallrisiken ausreichend Rechnung. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Die Ermittlung der Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen beruht im Wesentlichen auf Einschätzungen und Beurteilungen der Kreditwürdigkeit und der Zahlungsfähigkeit des jeweiligen Kunden. Die Folgebewertung von Forderungen der Kategorie FVTPL erfolgt erfolgswirksam.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen, die den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung tragen, bewertet. Soweit hierunter erfasste Forderungen im Rechtswege geltend gemacht werden, rechnet paragon fest mit der vollständigen Durchsetzbarkeit seiner bilanzierten Ansprüche. Soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte (Finanzinstrumente) handelt, werden diese der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Kontokorrentguthaben bei Banken und sonstigen Finanzinstituten. Diese werden nur in den liquiden Mitteln ausgewiesen, sofern sie jederzeit in im Voraus bestimmbare Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen sowie ab dem Erwerbsdatum eine Restlaufzeit von maximal drei Monaten haben.

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bestand der flüssigen Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten).

Pensionsrückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 (revised) „Employee Benefits“. Beim Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die in der Berichtsperiode auftreten, werden vollständig und ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Der Dienstzeitaufwand wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen (Ertrag in 2021). Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand wird im Zinsergebnis berücksichtigt.

Die Bewertung zum 31. Dezember 2021 erfolgte entsprechend der erwarteten langfristigen Marktzinsentwicklung mit einem Diskontsatz von 0,50 bis 0,95% (Vorjahr: 0,49 bis 0,50%). Die Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht im Grundsatz auf den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Im Übrigen liegen den versicherungsmathematischen Berechnungen unverändert zum Vorjahr eine Gehaltsdynamik von 0% seit 2009 und, wie auch im Vorjahr, eine Rentendynamik von 2,00% zugrunde.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen. Die Höhe der Rückstellungen wird durch bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben ermittelt, ohne diese mit Rückgriffsansprüchen zu verrechnen. Damit beruht die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit, dass ein anhängiges Verfahren Erfolg hat, oder die Qualifizierung der möglichen Höhe der Zahlungsverpflichtungen auf der Einschätzung der jeweiligen Situation. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen wurden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bewertet.

Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheit können die tatsächlichen Erfüllungsverpflichtungen bzw. der tatsächliche Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ggf. von den ursprünglichen Schätzungen und damit von den Rückstellungsbeträgen abweichen. Zudem können sich Schätzungen aufgrund neuer Informationen ändern und sich ggf. erheblich auf die künftige Ertragslage auswirken.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Von der öffentlichen Hand gewährte Investitionszuschüsse und -zulagen werden gemäß IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ erfasst und in der Bilanz unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Eine Bilanzierung dieser Zuwendungen der öffentlichen Hand erfolgt nach IAS 20 nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die öffentlichen Zuschüsse und Zuwendungen werden grundsätzlich in Form eines Sonderpostens für Investitionszuwendungen berücksichtigt und über die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Die Auflösung erfolgt entsprechend der angenommenen Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswertes zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Anfang des Jahres 2021 wurde auch noch das Instrument der Kurzarbeit genutzt, um pandemiebedingte Umsatzeinbrüche zu kompensieren. Infolge der Inanspruchnahme erhielten die Beschäftigten der paragon Gruppe von der Bundesagentur für Arbeit Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 3.714). Die Zahlung des Kurzarbeitergeldes an die Mitarbeiter führte zu keiner Zuwendung. Die Reduktion des Arbeitsvolumens findet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Minderung des Personalaufwands wieder. Darüber hinaus erhielt paragon ergebniswirksame Zuwendungen im Sinne des IAS 20 für die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen (Arbeitgeberanteil) in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 1.031), diese sind auch als Reduktion des Personalaufwands erfasst.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass paragon der wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bemessen. Umsatzsteuer oder andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Soweit für Geschäfte eine Abnahmeerklärung des Erwerbers vorgesehen ist, werden die betreffenden Umsatzerlöse erst dann berücksichtigt, wenn eine solche Erklärung erfolgt ist. Sofern Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen mehrere Liefer- und Leistungskomponenten enthalten (Mehrkomponentenverträge), wie z.B. unterschiedliche Vergütungsabkommen in Form von Vorabzahlungen, Meilenstein- und ähnliche Zahlungen, erfolgt eine Prüfung, ob ggf. mehrere separate Realisationszeitpunkte für Teilumsätze zu berücksichtigen sind. Vertraglich vereinbarte Vorauszahlungen und andere Einmalzahlungen werden abgegrenzt und über den Zeitraum der Erbringung der vertraglich vereinbarten Gegenleistung ergebniswirksam aufgelöst.

Erträge aus dem Verkauf von Erzeugnissen werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Gemäß den mit den Kunden geschlossenen Vereinbarungen tritt dies in der Regel mit Versand der Erzeugnisse ein. Die Umsätze werden nach Abzug von Skonti, Rabatten und Rücksendungen ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen der Anleihen werden gemäß der Effektivzinsmethode bewertet. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistungen bzw. zum Zeitpunkt ihrer wirtschaftlichen Verursachung ergebniswirksam.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Sie werden dann aktiviert, wenn sie die Voraussetzungen eines sog. „Qualifying Asset“ im Sinne des IAS 23 „Borrowing Cost“ erfüllen. Bei der Aktivierung der Fremdkapitalkosten wird auf einen gewogenen Durchschnitt der Fremdkapitalkosten für solche Kredite des Unternehmens zurückgegriffen.

(9) Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Weichen die tatsächlichen Ereignisse von diesen Schätzungen ab, könnte dies sowohl positive als auch nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Für die paragon GmbH & Co. KGaA wurden insbesondere Schätzungen und Annahmen bei den Impairment-Tests für die aktivierten Entwicklungskosten, Geschäfts- und Firmenwerte, aufgedeckte stille Reserven aus der Kapitalkonsolidierung und vertragliche Vermögenswerte nach IFRS 15 vorgenommen. Für den Fall, dass diese Annahmen und Schätzungen nichtzutreffend sein sollten, würden sich Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage ergeben.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden folgende Schätzungen und Annahmen getroffen, welche die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen:

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden aus Unternehmenszusammenschlüssen

Die beizulegenden Zeitwerte sowie die Aufteilung der Anschaffungskosten auf die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden wurden basierend auf Erfahrungswerten und Einschätzungen über künftige Zahlungsmittelzuflüsse bestimmt. Die tatsächlichen Zahlungsmittelzuflüsse können von den erwarteten Beträgen abweichen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Wie in den Grundsätzen der Rechnungslegung dargestellt, überprüft der Konzern jährlich und sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob eine Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte eingetreten ist. Dann ist der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswertes beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows. Obwohl die Geschäftsführung davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrages verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

Aktivierete Entwicklungskosten

Zur Bewertung der aktivierten Entwicklungskosten wurden Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Diskontsätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Zahlungsmitteln, die diese Vermögenswerte generieren, getroffen. Die Annahmen über den Zeitraum und die Höhe der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse basieren auf Erwartungen über die zukünftige Entwicklung des Auftragsbestands mit denjenigen Kunden, mit denen diese Entwicklungsprojekte durchgeführt werden. Die Dauer der betriebsgewöhnlichen Nutzung entspricht der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Übergang von Vermögenswerten und Leasing-Gegenständen

Die Frage, wann im Wesentlichen alle mit dem Eigentum der finanziellen Vermögenswerte und Leasing-Gegenstände verbundenen signifikanten Chancen und Risiken auf andere Unternehmen übergehen, ist regelmäßig mit Ermessensentscheidungen behaftet.

Leasing-Verhältnisse

Die paragon GmbH & Co. KGaA bilanziert einzelne Leasing-Komponenten und Nicht-Leasing-Komponenten getrennt. Liegt ein Leasing-Verhältnis vor, so wird dieser Vertrag anhand des vertraglich vereinbarten Entgeltes auf Basis der vertraglich vereinbarten relativen Einzelveräußerungspreise der Leasing-Komponenten und der aggregierten Einzelveräußerungspreise der Nicht-Leasing-

Komponenten auf die einzelnen Leasing-Komponenten aufgeteilt. Dabei bestimmt die paragon GmbH & Co. KGaA den relativen Einzelveräußerungspreis anhand des Preises, den ein Leasing-Geber oder ein ähnlicher Lieferant von der paragon GmbH & Co. KGaA für diese oder vergleichbare Komponenten gesondert berechnen würde. Dabei greift die paragon GmbH & Co. KGaA, sofern kein beobachtbarer Markt vorliegt, auf Schätzungen zurück.

Die paragon GmbH & Co. KGaA trifft Annahmen über die Höhe des Grenzfremdkapitalzinssatzes im Rahmen des Ersatzansatzes von Leasing-Verhältnissen und stellt hier auf einen leicht beobachtbaren Zinssatz, der auf demselben Zahlungsprofil wie das des Leasing-Vertrages beruht, ab. Andernfalls erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d.h. dem Zinssatz, den der jeweilige Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit unter vergleichbaren Bedingungen zu erwerben. Wenn möglich, werden mit Dritten aufgenommene Finanzierungen des einzelnen Leasingnehmers als Ausgangspunkt verwendet. Sofern erforderlich, werden diese angepasst, um Änderungen der Konditionen seit Erhalt der Finanzierung zu berücksichtigen. Liegen keine kürzlich aufgenommenen Finanzierungen mit Drittparteien vor, verwendet der Konzern als Ausgangspunkt einen risikofreien Zinssatz und passt diesen an das Kreditrisiko des Leasingnehmers an. Weitere Anpassungen betreffen darüber hinaus solche für die Laufzeit des Leasing-Verhältnisses, das wirtschaftliche Umfeld, die Währung des Leasing-Vertrags und die Besicherung.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt in Einzelfällen anhand der erwarteten Erlöse abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Die tatsächlichen Erlöse und die noch anfallenden Kosten können von den erwarteten Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Bewertungsabschläge verweisen wir auf die Ausführungen zu den Vorräten in der vorherigen Note.

Zur Erfassung der Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Maßgabe der Fertigstellung am Bilanzstichtag sind Schätzungen erforderlich. Wesentlicher Bewertungsparameter ist der Fertigstellungsgrad, der auf Basis einer sorgfältigen Schätzung der Gesamtauftragskosten, der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten, der Gesamtauftragserlöse, der Auftragsrisiken und anderer Annahmen ermittelt wird.

Andere Vermögenswerte und Schulden

Annahmen und Einschätzungen sind grundsätzlich für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sowie für Eventualverbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen erforderlich; ferner bei der Bestimmung des beizulegenden Werts langlebiger Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte.

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, sodass dann eine Anpassung des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte bzw. Schulden erforderlich ist.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden nur insoweit angesetzt, wie in zukünftigen Perioden ein positives steuerliches Ergebnis zu erwarten ist oder entsprechende passive latente Steuerschulden, die saldiert werden können, bestehen und damit ihre Realisierung hinreichend gesichert erscheint. Zudem bestehen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Umkehreffekte nach IAS 12.29 a (ii). Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Pensionsrückstellungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Diskontsätze, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und künftige Rentensteigerungen. Diese Schätzungen unterliegen aufgrund der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne wesentlichen Unsicherheiten.

Sonstige Rückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgten auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der später tatsächlich eintretende Nutzenabfluss kann insofern von den zum Bilanzstichtag bilanzierten sonstigen Rückstellungen abweichen.

Eventualverbindlichkeiten

Der Ansatz einer identifizierten Eventualverbindlichkeit im Rahmen einer Kaufpreisallokation basiert auf Annahmen, die die Geschäftsführung auf Basis der zum Erwerbszeitpunkt vorliegenden Informationen ableitet.

Rechtliche Risiken

Grundsätzlich können paragon-Konzerngesellschaften Parteien in Rechtsstreitigkeiten sein. Das Management analysiert regelmäßig die aktuellen Informationen zu diesen Fällen und bildet, soweit notwendig, Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen einschließlich der geschätzten Rechtskosten. Für die Beurteilung werden externe Rechtsanwälte eingesetzt. Im Rahmen der Entscheidung über die Notwendigkeit einer Rückstellung berücksichtigt die Geschäftsführung die Wahrscheinlichkeit eines ungünstigen Ausgangs und die Möglichkeit, die Höhe der Verpflichtung ausreichend verlässlich zu schätzen. Die Erhebung einer Klage, die formale Geltendmachung eines Anspruchs oder die Angabe eines Rechtsstreits im Anhang bedeuten nicht automatisch, dass eine Rückstellung für das betreffende Risiko angemessen ist.

Umsatzerlöse

Ermessensentscheidungen werden durch die Geschäftsführung hinsichtlich der Zuordnung des Transaktionspreises zu den Leistungsverpflichtungen vorgenommen. Die Transaktionspreise werden auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen allokiert.

Bei Umsätzen mit Rückgaberechten nimmt das Unternehmen eine Schätzung der Wahrscheinlichkeit vor, mit dem der Kunde die Rückgabe durchführen wird.

[10] Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, vermindert um Erlöschmälerungen. Die Umsatzerlöse der Berichtsperiode von TEUR 146.919 (Vorjahr: TEUR 127.179) entfallen mit TEUR 95.136 (Vorjahr: TEUR 83.925) auf das Inland und mit TEUR 51.783 (Vorjahr: TEUR 43.254) auf das Ausland.

Die Umsatzerlöse werden nach Geschäftssegmente und der zeitraum- bzw. zeitpunktbezogenen Realisierung gegliedert. paragon verfügt über die strategischen Segmente Elektronik und Mechanik.

2021

in TEUR	Elektronik	Mechanik	Summe
Zeitpunktbezogene Realisierung	106.725	40.156	146.881
Zeitraumbezogene Realisierung	38	0	38
Summe Segmente	106.763	40.156	146.919

2020

in TEUR	Elektronik	Mechanik	Summe
Zeitpunktbezogene Realisierung	87.190	34.860	122.150
Zeitraumbezogene Realisierung	0	5.129	5.129
Summe Segmente	87.190	39.989	127.179

Im Segment Elektronik realisiert paragon Umsätze als Direktlieferant der Automobilindustrie. Zum Portfolio im Segment Elektronik gehören u.a. ein innovatives Luftgütemanagement, digitale Assistenzlösungen, moderne Anzeige-Systeme, Konnektivitätslösungen und akustische High-End-Systeme. Die Umsätze in diesem Segment wurden im Geschäftsjahr zeitpunktbezogen realisiert. Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden oder der Abnahme von Dienstleistungen durch den Kunden. Es werden branchenübliche Zahlungsbedingungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente genutzt. Variable Gegenleistungen sind regelmäßig nicht vorhanden.

Im Segment Mechanik tritt paragon ebenfalls als Direktlieferant der Automobilindustrie auf. paragon realisiert Umsatzerlöse durch individuell entwickelte Mechaniken im Rahmen von langfristigen Serienlieferaufträgen. Die Umsätze in diesem Segment wurden im Geschäftsjahr zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert. Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Zeitraumbezogene Umsätze ergeben sich aus vorab vereinbarten Auftragsentwicklungen im Rahmen von langfristigen Fertigungs- und Lieferaufträgen. Es werden branchenübliche Zahlungsbedingungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente genutzt. Variable Gegenleistungen sind regelmäßig nicht vorhanden.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.859 (31. Dezember 2020: TEUR 11.645). Die Vertragsvermögenswerte im Segment Mechanik minderten sich im Geschäftsjahr um Wertberichtigungen um TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 400) auf TEUR 22 (31. Dezember 2020: TEUR 522).

In der Berichtsperiode sind im Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen sonstige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 7.169 (Vorjahr: TEUR 14.204) realisiert worden.

[11] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf folgende Positionen:

Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	01. Jan. bis 31. Dez. 2021	01. Jan. bis 31. Dez. 2020
Ertrag aus der Veräußerung von Anlagevermögen	582	0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	742	87
Kursdifferenzen	635	228
Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	511	289
Kfz-Überlassung an Arbeitnehmer	375	474
Bewertungseffekt aus ausstehenden Kaufpreistraten	301	322
Erträge aus Investitionszulagen	170	0
Erträge aus Zuschüssen	17	0
Bewertungseffekte aus ausstehenden Kaufpreistraten	0	321
Sonstige (u.a. Mieterträge; Erträge aus Schrottveräußerung)	1.475	1.016
Summe	4.808	2.737

[12] Andere aktivierte Eigenleistungen

Soweit in der Berichtsperiode Entwicklungsprojekte die Voraussetzungen nach IAS 38.21 sowie IAS 38.57 erfüllen und aktiviert werden, sind unter den anderen aktivierten Eigenleistungen projektbezogene Entwicklungskosten erfasst. Die aktivierten Beträge sind innerhalb der immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen. Daneben beinhalten die aktivierten Eigenleistungen Herstellungskosten von Prüfanlagen.

in TEUR	01. Jan. bis 31. Dez. 2021	01. Jan. bis 31. Dez. 2020
Projektbezogene Entwicklungskosten	6.851	4.814
Herstellkosten von Prüfanlagen	515	90
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.366	4.904

[13] Materialaufwand

in TEUR	01. Jan. bis 31. Dez. 2021	01. Jan. bis 31. Dez. 2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	70.131	59.316
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.797	1.385
Materialaufwand	72.928	60.701

[14] Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug in der abgelaufenen Berichtsperiode TEUR 44.581 (Vorjahr: TEUR 35.766) und gliedert sich wie folgt:

in TEUR	01. Jan. bis 31. Dez. 2021	01. Jan. bis 31. Dez. 2020
Löhne und Gehälter	34.394	28.653
Soziale Abgaben / Aufwendungen für Altersversorgung	6.777	5.542
Personalleasing	3.410	1.571
Personalaufwand	44.581	35.766

Der Personalaufwand im Berichtsjahr 2021 inkludiert TEUR 113 ertragswirksam erfasste Zuschüsse (Arbeitgeberanteil) von Kurzarbeitergeld von der Agentur für Arbeit (Vorjahr: TEUR 1.031).

Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Leiharbeitnehmer hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	01. Jan. bis 31. Dez. 2021	01. Jan. bis 31. Dez. 2020
Angestellte	512	481
Gewerbliche Mitarbeiter	388	411
Personalbestand	900	892

[15] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf folgende Positionen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01. Jan. bis 31. Dez. 2021	01. Jan. bis 31. Dez. 2020
Rechts-, Beratungskosten und Abschlusskosten	3.478	1.907
Fremdleistungen	2.701	781
EDV und Telefon	2.319	1.641
Vergütung des Komplementärs	1.753	1.574
Schadenersatz und Wertberichtigungen	1.675	1.853
Währungsverluste	1.567	130
Energie- und Wasserkosten	1.090	1.027
Versicherung	891	1.048
Instandhaltung	864	767
Kfz- und Reisekosten	858	283
Gebäudekosten	647	935
Forderungsverluste	513	179
Fracht- und Verpackungskosten	484	923
Leasing	393	881
Beiträge und Abgaben	285	131
Sonstige	2.454	2.041
Summe	21.972	16.101

[16] Abschreibungen

Eine Aufteilung der Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Wertminderungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens werden in folgender Übersicht dargestellt:

in TEUR	Bilanzposition	01. Jan. bis 31. Dez. 2021 Abwertungs- betrag	01. Jan. bis 31. Dez. 2020 Abwertungs- betrag
Wertminderung von vertraglichen Vermögenswerten nach IFRS 15 im Bereich Automotive	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	500	400
Sonstige Wertminderung Automotive	Forderungen LuL	0	132
		500	532

in TEUR	Bilanzposition	01. Jan. bis 31. Dez. 2021 Abwertungs- betrag	01. Jan. bis 31. Dez. 2020 Abwertungs- betrag
Wertminderung von aktivierten Entwicklungsaufwendungen im Bereich Automotive	Immaterielle Vermögenswerte	1.370	5.987
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte	650	447
		2.020	6.433

[17] Finanzergebnis

in TEUR	01. Jan. bis 31. Dez. 2021	01. Jan. bis 31. Dez. 2020
Finanzerträge	64	39
Zinserträge	64	39
Finanzierungsaufwendungen	-6.183	-6.551
Sonstige Finanz- und Zinsaufwendungen	-6.183	-6.551
Finanzergebnis	-6.118	-6.512

Unter den sonstigen Finanz- und Zinsaufwendungen werden Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.197 (Vorjahr: TEUR 2.199) ausgewiesen.

In nachstehender Übersicht werden die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten untergliedert nach den Bewertungskategorien zusammengefasst. Die Buchwerte der Bewertungskategorien sind in der separaten Anhangsangabe „Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

in TEUR	01. Jan. bis 31. Dez. 2021	01. Jan. bis 31. Dez. 2020
Finanzielle Vermögenswerte		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	64	39
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0
	64	39
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-6.055	-6.421
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-128	-130
	-6.183	-6.551

Für IFRS 16 Leasingverhältnisse ist im Berichtsjahr ein Zinsaufwand von TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 130) angefallen. Die Nettoergebnisse aus anderen Finanzinstrumenten beinhalten die saldierten Erträge und Aufwendungen aus Zinsen, Fair-Value-Bewertungen, Währungsumrechnungen, Wertberichtigungen und Abgangseffekten.

(18) Ertragsteuern

Die Berechnung der inländischen latenten Steuern erfolgte zum 31. Dezember 2021 in Höhe eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %). Darin sind einerseits ein Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15 % und ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % enthalten. Andererseits enthält dieser Ertragsteuersatz die Gewerbesteuer unter Berücksichtigung der Aufteilung des Gewerbesteuermessbetrags auf die Gemeinden, in denen sich die Zweigniederlassungen des Unternehmens befinden. Die Berechnung der latenten Steuern für die Voltabox of Texas, Inc. erfolgte zum 31. Dezember 2020 in Höhe eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 27,6 %. In China wurde ein kombinierter Ertragsteuersatz von 34,6 % (Vorjahr: 34,6 %) angesetzt.

in TEUR	01. Jan. bis 31. Dez. 2021	01. Jan. bis 31. Dez. 2020
Laufende Steuern	642	208
Laufende Steuern Inland	642	208
Laufende Steuern Ausland	0	0
Latente Steuern	-486	-9.758
Latente Steuern Inland	-486	-9.758
Latente Steuern Ausland	0	0
Ertragsteuern (Ertrag)	156	-9.550

Aktivische und passivische latente Steuern wurden im Zusammenhang mit folgenden Positionen und Sachverhalten gebildet:

in TEUR	31. Dez. 2021		31. Dez. 2020	
	Aktivische latente Steuern	Passivische latente Steuern	Aktivische latente Steuern	Passivische latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	0	13.503	0	15.133
Sachanlagen	1.260	0	337	-146
Forderungen und übrige Vermögenswerte	0	233	0	493
Pensionsrückstellungen	431		-110	0
Anleihen	0	97	5	182
Verlustvorträge	6.450	0	9.156	0
Aktive und passive latente Steuern vor Saldierung	8.141	13.833	9.388	15.662
Saldierung	-8.141	-8.141	-9.388	-9.388
Aktive und passive latente Steuern nach Saldierung	0	5.692	0	6.274

Die aktivischen latenten Steuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: 0) betreffen zum Ende der Berichtsperiode mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 271) das Inland und mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) das Ausland. Die passivischen latenten Steuern in Höhe von TEUR 5.692 (Vorjahr: TEUR 6.274) betreffen zum Ende der Berichtsperiode mit TEUR 5.692 (Vorjahr: TEUR 6.274) das Inland und mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) das Ausland.

In der Berichtsperiode wurde passiver latenter Steueraufwand aus Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 1) erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage des Eigenkapitals erfasst. Dies entspricht auch dem in Zusammenhang mit dem Bestandteil des sonstigen Ergebnisses stehenden Betrag an aktiven latenten Steuern.

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der paragon GmbH & Co. KGaA haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung der paragon GmbH & Co. KGaA.

Gemäß IAS 12.81 (c) ist der tatsächliche Steueraufwand mit dem Steueraufwand zu vergleichen, der sich bei Verwendung der anzusetzenden Steuersätze auf das ausgewiesene Ergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde. Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Überleitung vom rechnerischen Steueraufwand zum tatsächlichen Steueraufwand.

in TEUR	01. Jan. bis 31. Dez. 2021	01. Jan. bis 31. Dez. 2020
Ergebnis vor Steuern	-5.342	-17.158
Rechnerischer Steuerertrag bei einem Steuersatz von 30,0% (Vj. 30,0%)	1.603	5.147
Effekt aus der Nutzung oder dem Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	-1.842	4.379
Goodwill Impairment	0	-150
Periodenfremde tatsächliche Steuern	0	0
Sonstiges	84	174
Tatsächlicher Steueraufwand (Steuertrag)	-156	9.550

Der Steuerertrag ergibt sich aus der Multiplikation des Steuersatzes mit dem steuerlich ermittelten Ergebnis. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nur angesetzt, um bestehende passive latente Steuerschulden zu verrechnen. Auf die darüber hinaus bei der paragon movasys GmbH bestehenden, inländischen Verlustvorträge wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

[19] Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat den Großteil ihrer Anteile an dem Voltabox-Teilkonzern verkauft. Durch den Verkauf hat die paragon GmbH & Co. KGaA die Beherrschung über die Tochtergesellschaften Voltabox AG, Voltabox of Texas Inc., Voltabox of North America Inc., Voltabox Kunshan Co. Ltd und der Minderheitsbeteiligung an der ForkOn GmbH verloren. Aus diesem Grund wird der ehemalige Teilkonzern Voltabox als sogenannter „aufgegebener Geschäftsbereich“ nach IFRS 5 bilanziert. Er stellte im paragon-Konzern das Segment Elektromobilität dar. Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich wird jeweils in Summe in einer separaten Zeile ausgewiesen.

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse	3.365	17.802
Sonstige betriebliche Erträge	118	2.775
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-84	-5.271
Andere aktivierte Eigenleistungen	781	4.225
Materialaufwand	-1.534	-17.714
Personalaufwand	-2.889	-10.714
Abschreibungen und Wertminderungen	-2.971	-14.230
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.155	-15.380
Finanzergebnis	-51	-755
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5.420	-39.262
Ertragssteuern	-9	2.197
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (Votabox)	-5.429	-37.065
Ergebnis aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit (Votabox Texas)	-5.708	0
Entkonsolidierungsgewinn	5.218	0
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-5.919	-37.065

Veräußert wurden Stück 7.720.000 Aktien an der Votabox AG zu einem Verkaufspreis von TEUR 8.351.

Der Entkonsolidierungsgewinn ermittelt sich wie folgt:

in TEUR	
Veräußerungserlös	8.351
./. Nettovermögen	-3.133
Entkonsolidierungsgewinn	5.218

(20) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) errechnet sich aus der Division des Ergebnisses der Berichtsperiode, welches den Eigentümern der paragon GmbH & Co. KGaA zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien betrug in der Berichtsperiode 4.526.266 (Vorjahr: 4.526.266).

Bei einem auf die Eigentümer des paragon-Konzerns entfallenden Ergebnis der Berichtsperiode in Höhe von TEUR -11.417 (Vorjahr: TEUR -27.803) ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche) (Basic) in Höhe von EUR -2,52 (Vorjahr: EUR -6,14). Für den fortgeführten Geschäftsbereich ergibt sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR

-1,21 (Vorjahr: EUR -1,68). Dies ergibt sich aus dem Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -5.498 dividiert durch die im Umlauf befindlichen Aktien von 4.526.266 Stück. Das Ergebnis je Aktie des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs beträgt EUR -1,31 (Vorjahr: EUR -4,46).

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird grundsätzlich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt.

Aktienoptionspläne führen grundsätzlich zu einer solchen potenziellen Verwässerung des Ergebnisses je Aktie. Innerhalb des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 bestanden keine Optionsrechte zum Bezug von Aktien der paragon GmbH & Co. KGaA. Verwässernde Effekte liegen somit derzeit nicht vor.

[21] Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung und Aufgliederung der immateriellen Vermögenswerte, der Sach- und Finanzanlagen ist im Konzernanlagenspiegel im Abschnitt „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ dargestellt. Erläuterungen zu den Investitionen befinden sich im Lagebericht.

Aktiviertete Entwicklungskosten

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 32.384 (Vorjahr: TEUR 36.419) aktiviert.

Die Abschreibungen dieser internen Entwicklungsaufwendungen in der Berichtsperiode betragen TEUR 5.993 (Vorjahr: TEUR 5.748 im Automotive Bereich). Die Abschreibungsdauer der Entwicklungsprojekte liegt in der Regel bei 7 Jahren ab Beginn der Verwendungsfähigkeit.

Die aktivierten Entwicklungskosten wurden gemäß IAS 36 einem Wertminderungstest unterzogen. Der jeweilige erzielbare Betrag entspricht dabei dem Zeitwert der Entwicklungsprojekte, der auf Basis neuerer Erkenntnisse zur Veräußerbarkeit der Entwicklungsprojekte bestimmt wurde. Der Wertminderungsaufwand gemäß IAS 36 betrug im Berichtsjahr TEUR 1.370 (Vorjahr: TEUR 4.496).

Der erzielbare Betrag der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf einer von der Geschäftsführung verabschiedeten Umsatzplanung basieren. Die Umsatzplanung beinhaltet einen Planungszeitraum von fünf Jahren, das Wachstum wird für jedes Produkt entsprechend den vorliegenden Marktanalysen festgelegt. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete risikoadjustierte Diskontierungsfaktor beträgt einheitlich 8,34 % (im Vorjahr: 8,34 %).

(22) Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte bestanden zum Berichtsstichtag bei den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020	Wertminderungsaufwand 2021
SphereDesign GmbH	343	343	0
paragon movasys GmbH	5.067	5.067	0
paragon semvox GmbH	16.130	16.130	0
paragon electroacoustic GmbH / ETON Soundsysteme GmbH	335	335	0
Summe	21.875	21.875	0

Geschäfts- und Firmenwerte und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, deren Herstellung noch nicht abgeschlossen ist, unterliegen regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfungen.

Hierbei werden Geschäfts- oder Firmenwerte und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, deren Herstellung noch nicht abgeschlossen ist, jährlich auf eine mögliche Wertminderung überprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist die Werthaltigkeitsprüfung auch häufiger durchzuführen.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit werden im paragon-Konzern die Restbuchwerte der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Unit“ / CGU) mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“), d.h. dem höheren Wert aus Nettoveräußerungspreis („Fair Value Less Costs to Sell“) und seinem Nutzungswert („Value in Use“), verglichen. In den Fällen, in denen der Buchwert der Cash Generating Unit höher als sein erzielbarer Betrag ist, liegt in der Höhe der Differenz ein Abwertungsverlust („Impairment Loss“) vor. Der erzielbare Betrag wird durch die Ermittlung des Nutzwertes mittels der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt. Die Cashflows zur Bestimmung der Nutzungswerte wurden auf der Grundlage der Mittelfristplanung des Managements ermittelt. Diese Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie auf Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung unter Berücksichtigung von bereits initiierten strategischen und operativen Maßnahmen zur Geschäftsfeldsteuerung. Der Zeitraum für den Detail-Planungshorizont beträgt in der Regel fünf Jahre.

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet (WACC = Weighted Average Cost of Capital). Die Eigenkapitalkosten werden dabei aus einer Peer-Group-Analyse des relevanten Marktes und damit aus verfügbaren Kapitalmarktinformationen abgeleitet. Um den unterschiedlichen Rendite-/Risikoprofilen der Tätigkeitsschwerpunkte des Konzerns Rechnung zu tragen, berechnet paragon für ihre Gesellschaften (CGUs) in Abhängigkeit vom Tätigkeitsschwerpunkt individuelle Kapitalkostensätze. Die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze, sog. WACC vor Steuern, die zur Diskontierung der Cashflows angewandt worden sind, liegen grundsätzlich bei 8,97% (Vorjahr: 8,34%). Für die paragon semvox GmbH beträgt der WACC 6,01% (Vorjahr: 5,89%). Die Wachstumsrate nach dem Detailplanungszeitraum beträgt 1,00% (Vorjahr: 1,00%).

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit wurde kein Abwertungsbedarf identifiziert. Im Vorjahr betrug der Abwertungsbedarf TEUR 500 (Goodwill der SphereDesign GmbH).

Zusätzlich zum Impairment-Test wurden für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten drei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Im Rahmen der ersten Sensitivitätsanalyse wurde für jede Gruppe der Kapitalisierungszinssatz um jeweils 2 % angehoben. Bei der zweiten Sensitivitätsanalyse wurde eine um 1 Prozentpunkt geringere Wachstumsrate unterstellt. Bei der dritten Sensitivitätsanalyse wurde ein pauschaler Abschlag von 10,0 % auf das in der Perpetuität angenommene EBITDA erhoben. Aus diesen Veränderungen würde sich für keine der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, mit Ausnahme der SphereDesign GmbH, eine nennenswerte Wertminderung ergeben. Bei der SphereDesign GmbH wäre eine weitere Abwertung des verbleibenden Goodwills in Höhe von TEUR 343 die Folge.

(23) Sachanlagen

Die Entwicklung und Aufgliederung der Sachanlagen ist im Konzernanlagenspiegel im Abschnitt „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ dargestellt. Die Abschreibungen der Berichtsperiode (ohne Nutzungsrechte gem. IFRS 16) betragen TEUR 5.344 (Vorjahr: TEUR 6.408). Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet. Abschreibungen auf Nutzungsrechte nach IFRS 16 betragen TEUR 1.309 (Vorjahr: TEUR 1.520).

Teile des beweglichen Anlagevermögens werden über Leasingverträge finanziert, die regelmäßig eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren haben. Die Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten betragen TEUR 12.078 (Vorjahr: TEUR 18.716) und werden als Verbindlichkeiten zu ihrem Barwert passiviert.

Die geleisteten Anzahlungen für Maschinen und Anlagen betragen im Berichtsjahr TEUR 1.695 (Vorjahr: TEUR 4.055).

Im Berichtsjahr betrug der Aufwand aus dem Abgang von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens (Abgang Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich kumulierte Abschreibungen) TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 739).

(24) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.832	19.703
Unfertige/fertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Waren	6.357	7.312
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	776	330
Vorräte	23.965	27.345

Wertminderungen auf Vorräte im Wesentlichen durch Sperrlager und Ersatzteillager wurden in der Berichtsperiode in Höhe von TEUR 2.611 (Vorjahr: TEUR 3.382 im Bereich Automotive) vorgenommen. Wertaufholungen wurden in der Berichtsperiode wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Zum Bilanzstichtag dienten Vorräte in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) der Besicherung von Verbindlichkeiten.

(25) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leitet sich wie folgt her:

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Brutto	13.672	14.286
abzgl. Wertberichtigungen	-2.813	-2.641
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.859	11.645

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, sofern möglich und durch die Geschäftsführung beabsichtigt, im Rahmen des Factorings abgetreten. Zum Stichtag sind keine Forderungen vorhanden, deren Abtretung im folgenden Berichtsjahr im Rahmen des Factorings erfolgen wird.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	0 – 30 Tage sowie noch nicht fällig	30 – 60 Tage	60 – 90 Tage	> 90 Tage
31. Dez. 2021					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	13.672	7.808	479	1.991	3.394
Wertberichtigungen	-2.813	-80	-120	-645	-1.968
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.859				
31. Dez. 2020					
Forderungen aus Lieferungen	14.286	8.859	2.187	771	2.470
Wertberichtigungen	-2.641	-90	-164	-326	-2.061
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.645				

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Forderungsbestands lagen zum Bilanzstichtag keinerlei Hinweise vor, die darauf hindeuten, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

(26) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten:

31. Dez. 2021				
in TEUR	AC	FVPL	FVOCI	Summe
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte				
Kaufpreiseinbehalt aus Factoring	712	0	0	712
Rechnungsabgrenzungsposten	169	0	0	169
Debitorische Kreditoren	1.170	0	0	1.170
CHF-Devisentermin	0	1.004		1.004
Forderungen gegen nahestehende Personen	3.252	0	0	3.252
Steuerforderungen	209	0	0	209
Ausstehende Einzahlungen in die Kapitalrücklage	319	0	0	319
Übrige Vermögenswerte	582	0	0	582
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.713	1.004	0	7.717
31. Dez. 2020				
in TEUR	AC	FVPL	FVOCI	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte				
Kaufpreiseinbehalt aus Factoring	1.091	0	0	1.091
Rechnungsabgrenzungsposten	422	0	0	422
Debitorische Kreditoren	184	0	0	184
CHF-Devisentermin	0	1.046		1.046
Vertragliche Vermögenswerte	522	0	0	522
Forderungen gegen nahestehende Personen	3.477	0	0	3.477
Forderungen aus Lizenzerträgen	1.702	0	0	1.702
Forderungen aus Entwicklungsprojekten	992	0	0	992
ausstehende Einzahlungen in die Kapitalrücklage	319	0	0	319
Übrige Vermögenswerte	1.070	0	0	1.070
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.778	1.046	0	10.824

Die Überfälligkeiten der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	davon weder wertgemindert noch überfällig	davon wie folgt überfällig aber nicht wertgemindert			
			0 – 30 Tage	30 – 60 Tage	60 – 90 Tage	> 90 Tage
31. Dez. 2021						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.717	7.717	0	0	0	0
31. Dez. 2020						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.824	10.824	0	0	0	0

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten mit TEUR 3.252 eine Darlehensforderung gegen die Frers Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG (nahestehende Person). Für weitere Informationen verweisen wir auf Abschnitt „Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen“. Bei den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten lagen zum 31. Dezember 2021 keine Anhaltspunkte vor, dass nennenswerte Zahlungsausfälle eintreten werden. Bezüglich der CHF-Devisentermingeschäfte verweisen wir auf die Angaben im Abschnitt „Management von Risiken aus Finanzinstrumenten – Fremdwährungsrisiken“.

[27] Flüssige Mittel

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennbetrag bilanziert. Die flüssigen Mittel beinhalten mit TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 14) den Kassenbestand und mit TEUR 1.455 (Vorjahr: TEUR 5.664) Bankguthaben. Die Entwicklung des Finanzmittelfonds ist in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

[28] Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Eigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und für die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital der paragon GmbH & Co. KGaA beträgt per 31. Dezember 2021 insgesamt TEUR 4.526 (Vorjahr: TEUR 4.526) und ist in 4.526.266 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital 2021/I gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021

Mit dem Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 30. August 2026 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (nachfolgend zusammen auch „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern (nachfolgend zusammen „Inhaber“) von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu insgesamt 2.263.133 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sacheinlagen, insbesondere die Beteiligung an anderen Unternehmen, begeben werden. Im Fall von Optionsschuldverschreibungen kann die Ausgabe auch gegen Sachleistung erfolgen, soweit in den Bedingungen der Optionsscheine vorgesehen ist, den Optionspreis je Aktie der Gesellschaft bei Ausübung vollständig in bar zu leisten. Die jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen können auch eine Wandlungs- oder Optionspflicht der Inhaber zum Ende der Laufzeit oder zu einem anderen Zeitpunkt begründen oder das Recht der Gesellschaft vorsehen, bei Fälligkeit der mit einem Wandlungs- oder Optionsrecht verbundenen Schuldverschreibungen (dies umfasst auch die Fälligkeit wegen Kündigung) den Inhabern der Schuldverschreibungen ganz oder teilweise an Stelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

In der Berichtsperiode erfolgte keine Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausübung von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsplan der Gesellschaft.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2021/I gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 30. August 2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.263.133,00 durch Ausgabe von bis zu 2.263.133 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch gewährt werden, indem die neuen Aktien von einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, diese den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten. Der Vorstand bzw. die Geschäftsführung ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 15.485 (Vorjahr: TEUR 15.485). Durch Umwandlung eines Teilbetrages in Höhe von TEUR 1.029 der in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Kapitalrücklage wurde das Grundkapital der Gesellschaft nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§§ 207 ff. AktG) gem. Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 erhöht. Durch die erfolgreiche Platzierung von 411.478 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien, unter teilweiser Ausnutzung des von der Hauptversammlung vom 27. April 2016 beschlossenen genehmigten Kapitals, stieg die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2016 um TEUR 12.715 auf TEUR 15.165. Aufgrund der Dividendenrückerstattungsvereinbarung vom 14. Oktober 2019 hat sich der Hauptaktionär, Klaus Dieter Frers, der paragon GmbH & Co. KGaA verpflichtet, aus dem erhaltenen Dividendenbetrag für 2018 einen Teilbetrag in Höhe von TEUR 319 als freiwillige Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft im Sinne der §§ 266 Abs. 3 A II, 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB einzuzahlen und damit die erhaltene Dividendenzahlung teilweise an die Gesellschaft zurückzuerstatten. Die Zuzahlung ist innerhalb von fünf Werktagen nach Einforderung durch die Gesellschaft fällig und wurde bis zum Datum der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingefordert.

Um dem Erfordernis einer erfolgsneutralen Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 „Employee Benefits“ nachzukommen, werden die versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von TEUR 677 (Vorjahr: TEUR 1.202) in die Neubewertungsrücklage umgegliedert. In der Berichtsperiode wurde nach latenten Steuern ein Betrag in Höhe von TEUR 429 (Vorjahr: TEUR 0) in der Neubewertungsrücklage erfasst.

Dividende

Im Geschäftsjahr wurde keine Dividende von der paragon GmbH & Co. KGaA ausgeschüttet. Für die Berichtsperiode zum 31. Dezember 2021 wird der Hauptversammlung keine Ausschüttung vorgeschlagen.

Anteile anderer Gesellschafter

Durch den zum 13. Oktober 2017 erfolgten Börsengang der Voltabox AG sind im paragon-Konzernabschluss erstmalig Nicht beherrschende Anteile ausgewiesen worden. Durch den Verkauf der Anteile an der Voltabox AG im Geschäftsjahr 2021 erfolgt eine Entkonsolidierung der Voltabox AG im Geschäftsjahr. Folglich werden auch keine Nicht beherrschende Anteile zum Bilanzstichtag 31.12.2021 mehr ausgewiesen. Bezüglich des Ausweises der Nicht beherrschenden Anteile an der paragon semvox GmbH verweisen wir auf den Abschnitt „Konsolidierungskreis“.

[29] Leasing-Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Leasing-Verbindlichkeit umfasst die Barwerte der noch nicht geleisteten Leasing-Zahlungen zum Bereitstellungsdatum. Die Abzinsung erfolgt mit dem zugrundeliegenden konstanten Zinssatz. Sofern dieser nicht vorliegt, nutzt die paragon GmbH & Co. KGaA einen Grenzfremdkapitalzinssatz, der bei vergleichbaren Leasing-Finanzierungen zugrunde gelegt wird. Die Bandbreite der Zinssätze liegt für geleaste Grundstücke bei 7,22%, bei technischen Anlagen 7,22% bis 8,98% und Betriebs- und Geschäftsausstattungen bei 9,64% bis 11,40%. Der Zinsaufwand aus Leasing-Verbindlichkeiten für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf TEUR 396 (Vorjahr: TEUR 281). Der im sonstigen Aufwand erfasste Mietaufwand aus nicht bilanzierten geringwertigen und kurzfristigen Leasingverträgen ist unwesentlich.

Der Buchwert der Leasing-Verbindlichkeit wird nach Bereitstellung zum Stichtag jeweils um den Zinsaufwand erhöht und um geleistete Zahlungen vermindert. Eine Neubewertung der Leasing-Verbindlichkeit wird unmittelbar berücksichtigt. Im Berichtsjahr erfolgten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 3.417 (Vorjahr: TEUR 2.786).

in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2021	31.12.2020
Mindestleasingzahlungen	3.017	8.422	2.059	13.498	22.475
Zukünftige Zinszahlungen	-435	-850	-135	-1.420	-3.759
Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen (Tilgungsanteil)	2.582	7.572	1.924	12.078	18.716
davon unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen				9.496	14.822
davon unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen				2.582	3.894

Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist dem Abschnitt „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ zu entnehmen.

[30] Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt TEUR 24.762 (Vorjahr: TEUR 33.655). Für die bestehenden passivierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Sicherheiten in Höhe von TEUR 22.708 (Vorjahr: TEUR 28.943) begeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch nicht finanzielle Vermögenswerte in Form von Grundschulden für Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 14.250 (Vorjahr: TEUR 23.189) und durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 8.458 (Vorjahr: TEUR 5.773) besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besitzen eine Laufzeit von:

in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.580	6.276	3.906	24.762	33.655
davon unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen				10.182	16.997
davon unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen				14.580	16.659

Für die fest vereinbarten Kredite besteht kein Zinsänderungsrisiko (siehe Abschnitt „Finanzergebnis“).

Die Verbindlichkeiten werden der IFRS-9-Bewertungskategorie AC zugeordnet.

[31] Anleihen

Die Gesellschaft hat am 28. Juni 2017 eine nicht nachrangige und unbesicherte Inhaber-Schuldverschreibung über ein Nominalvolumen von TEUR 50.000 emittiert. Die Anleihe ist börsennotiert und wird am Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt (WKN: A2GSB8). Die Anleihe hat einen Zinskupon von 4,5% und eine Laufzeit vom 5. Juli 2017 bis zum 5. Juli 2022. Die im Zusammenhang mit der Platzierung aufgewendeten Transaktionskosten in Höhe von TEUR 1.713 werden nach der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Anleihe amortisiert. Der Buchwert der Anleihe zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 50.931 (Vorjahr: TEUR 50.563) inklusive der abgegrenzten Zinsverbindlichkeit für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 1.125 (Vorjahr: TEUR 1.125).

Im März 2022 – also nach dem Bilanzstichtag – wurde im Rahmen einer Gläubigerversammlung die Anleihe prolongiert. Es wurden weiterhin Teilrückzahlungen für die Jahre 2023, 2025 und 2026 in Höhe von 50% des Anleihevolumens vereinbart. Der verbleibende Betrag (EUR 25 Mio.) wird zum Ende der Laufzeit im Juli 2027 gezahlt.

Die Gesellschaft hat am 23. April 2019 eine SIX Swiss Exchange gehandelte Inhaber-Schuldverschreibung (Anleihe) mit einem Nominalvolumen von Mio. CHF 35,0 (WKN: A2TR8X) ausgegeben. Der Zinskupon beträgt 4,0% und die Laufzeit der Anleihe beträgt 4 Jahre bis zum 23. April 2023. Im Jahr 2021 ist eine Teilrückzahlung in Höhe von Mio. CHF 5,25 erfolgt. Damit beträgt das Nominalvolumen Mio. CHF 29,75. Dieses Finanzinstrument wird zum Rückzahlungsbetrag von TEUR 28.107 (Vorjahr: TEUR 32.412) bewertet und unter dem Posten kurzfristige Anleihen in den Verbindlichkeiten, da zum 31. Dezember 2021 ein Unterschreiten des vertraglich vereinbarten financial covenant vorlag, ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag werden Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 815 (Vorjahr: TEUR 862) abgegrenzt und unter den Anleiheverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Anleihen werden der IFRS-9-Bewertungskategorie AC zugeordnet.

(32) Pensionsrückstellungen

Gemäß IAS 19 (revised) „Employee Benefits“ wurde bei paragon eine Rückstellung für einen leistungsorientierten Versorgungsplan gebildet. Es bestehen Pensionszusagen des paragon-Konzerns gegenüber zwei Personen. Die Pensionsrückstellungen bestehen für Versorgungszusagen an das Geschäftsführungsmitglied Klaus Dieter Frers in Höhe von TEUR 2.636 (Vorjahr: TEUR 2.940) sowie eine weitere Zusage in Höhe von TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 405).

Bei der Zusage gegenüber Klaus Dieter Frers handelt es sich zum einen um eine individuelle Festbetragszusage bezogen auf das 65. Lebensjahr, die einzelvertraglich festgelegt wurde. Zusätzlich zu dieser bestehenden Pensionsvereinbarung wurde im Geschäftsjahr 2005 eine Neuzusage erteilt. Hierbei handelt es sich um eine einzelvertraglich festgelegte Zusage bezogen auf das 65. Lebensjahr, die sich an der Beschäftigungsdauer und der Gehaltshöhe orientiert. Aufgrund eines Beschlusses des Aufsichtsrates vom 31. August 2009 erfolgte im Geschäftsjahr 2010 eine Teilausgliederung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 794 und des korrespondierenden Planvermögens in Höhe von TEUR 1.425 an den HDI Gerling Pensionsfonds. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 10. Dezember 2013 erfolgte im Geschäftsjahr 2013 eine weitere Teilausgliederung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.453 an die Allianz Pensionsfonds AG.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

in %	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Abzinsungssätze	0,50 – 0,95	0,49 – 0,50
Erwartete Rendite aus Planvermögen	0	0
Gehaltsdynamik (einzelvertragliche Neuzusage bis Dienstjahr 2009, danach 0 %)	0	0
Rentendynamik	2,00	2,00
Fluktuation	0	0

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, die Einfluss auf die Höhe des Eigenkapitals haben und deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

Barwert der Leistungsverpflichtung / „Defined Benefit Obligation“:

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Barwert der Leistungsverpflichtung am Jahresanfang	3.743	3.678
Servicekosten	52	36
Zinsaufwand	14	29
Versicherungsmathematische Gewinne [-], Verluste [+]	-429	0
Barwert der Leistungsverpflichtung zum Stichtag	3.382	3.743

Die im Geschäftsjahr 2021 angefallenen versicherungsmathematischen Gewinne wurden gemäß des geänderten IAS 19 ergebnisneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Änderungen demografischer Annahmen haben sich im Berichtsjahr nicht auf die Höhe der versicherungsmathematischen Verluste ausgewirkt.

Nettowert der bilanzierten Leistungsverpflichtung, der kein Planvermögen gegenübersteht:

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Barwert der Leistungsverpflichtung	3.382	3.743
Abzgl. Fair Value des Planvermögens	-451	-398
Ungedeckte Leistungsverpflichtung zum Stichtag	2.931	3.345

Der Nettowert entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Ungedeckte Leistungsverpflichtung am Jahresanfang	3.345	3.320
Pensionsaufwand	15	25
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+)	-429	0
Ungedeckte Leistungsverpflichtung zum Stichtag	2.931	3.345

In der Konzerngesamtergebnisrechnung wurden folgende Beträge berücksichtigt:

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Servicekosten	52	36
Zinsaufwand	14	29
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+)	-429	0
Pensionsaufwand/-ertrag	-363	65

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste des Berichtsjahres und der Vorjahre wurden vollumfänglich im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Pensionsverpflichtungen gegen den Geschäftsführer Klaus Dieter Frers sind noch in der Anwartschaftsphase. Wesentliche Wertänderungen der Pensionsrückstellungen ergeben sich im Regelfall nur aus Änderungen des Zinssatzes.

Angaben zu Sensitivitäten und Risiken: Die Sensitivitätsanalyse steht nur für die Pensionsrückstellung von Klaus Dieter Frers zur Verfügung:

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
DBO zum 31. Dez. 2021 Zinssatz 0,70% [Vj. Zinssatz 0,24%]	2.735	3.057
DBO zum 31. Dez. 2021 Zinssatz 1,20% [Vj. Zinssatz 0,74%]	2.543	2.829
DBO zum 31. Dez. 2021 Rentendynamik 1,75% [Vj. Rentendynamik 1,75%]	2.546	2.833
DBO zum 31. Dez. 2021 Rentendynamik 2,25% [Vj. Rentendynamik 2,25%]	2.730	3.051

Sensitivitäten zur Gehaltsdynamik werden nicht ausgewiesen, da seit dem Dienstjahr 2010 keine Gehaltsdynamik mehr vorliegt. Wesentliche außerordentliche oder unternehmensspezifische Risiken liegen in Bezug auf die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen nicht vor.

(33) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten folgende Posten:

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzielle Schulden		
Kaufpreisverbindlichkeit aus Unternehmenserwerb (abgezinst)	859	3.057
Abgrenzungsposten	5	4.488
Sonstige Verbindlichkeiten	6.161	6.978
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	8.011	5.816
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.037	20.340

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten entfallen im Wesentlichen auf Steuern, Abgrenzungsposten sowie auf die Kaufpreisverbindlichkeiten der paragon semvox GmbH. Die Abgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Personalverpflichtungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten besitzen eine Laufzeit von:

in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Sonstige Verbindlichkeiten	15.037	0	0	15.037	20.340
davon unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen				0	0
davon unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen				15.037	20.340

(34) Sonderposten für Investitionszuwendungen

Hierbei handelt es sich um Investitionszulagen der öffentlichen Hand, die gemäß IAS 20 passivisch ausgewiesen wurden. Im Berichtsjahr wurde der Sonderposten i.H.v. TEUR 742 (Vorjahr: TEUR 87) ausgebucht, da die Grundlage für die ursprüngliche Bildung entfallen ist. Dieser Ertrag wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

In der Berichtsperiode hat der Konzern neben den Erstattungen von Kurzarbeitergeld TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) an Beihilfen der öffentlichen Hand erhalten.

(35) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind ausschließlich innerhalb eines Jahres fällig und entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	01. Jan. 2021	IFRS 5	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2021
Garantien und Kulanzen	1.619	1.055	82	150	6	338
ausstehende Rechnungen	990	0	990	0	1.452	1.452
Drohverlustrückstellungen	0	0	0	0	225	225
Sonstige Rückstellungen	2.609	1.055	1.072	150	1.683	2.015

(36) Ertragsteuerschulden

Hierbei handelt es sich in Höhe von TEUR 697 (Vorjahr: TEUR 727) um Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer für frühere Berichtsperioden sowie mit TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 114) um Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer für die laufende Periode.

(37) Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Dieser Abschnitt gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Finanzinstrumente von paragon. Die folgende Übersicht fasst die Buchwerte der im Konzernabschluss enthaltenen Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 zusammen:

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Finanzielle Vermögenswerte		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	19.579	28.896
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.578	2.567
	21.157	31.463
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	144.786	170.396
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	859	3.057
	145.645	173.454

paragon hat keine Umgliederungen zwischen diesen Kategorien im Geschäftsjahr 2021 vorgenommen.

Die Buch- und Zeitwerte der kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerte betragen zum Stichtag:

31. Dez. 2021	AC		FVPL		FVOCI	
	BW	FV	BW	FV	BW	FV
in TEUR						
AKTIVA						
Flüssige Mittel	1.455	1.455	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.938	10.938	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	7.186	7.186	1.004	1.004		
Beteiligungen	0	0	121	121		
Wertpapiere des Anlagevermögen	0	0	453	453		
Summe Aktiva	19.579	19.579	1.578	1.578	0	0
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.762	24.762	0	0	0	0
Anleihen	79.038	39.910	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	12.078	12.078	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.870	13.870	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15.037	15.037	859	859	0	0
Summe Passiva	144.785	105.657	859	859	0	0

31. Dez. 2020	AC		FVPL		FVOCI	
	BW	FV	BW	FV	BW	FV
in TEUR						
AKTIVA						
Flüssige Mittel	5.664	5.664	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.645	11.645	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	11.588	11.588	1.046	1.046		
Beteiligungen	0	0	1.521	1.521		
Summe Aktiva	28.896	28.896	2.567	2.567	0	0
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.655	33.655	0	0	0	0
Anleihen	83.248	41.815	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	18.716	18.716	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.493	17.493	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	17.283	17.283	3.057	3.057	0	0
Summe Passiva	170.396	128.963	3.057	3.057	0	0

paragon hält keine Barsicherheiten. Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in der Konzernbilanz brutto ausgewiesen. Übrige Kontensalden mit Kreditinstituten können im Insolvenzfall auf sämtliche zwischen den betreffenden Kontrahenten bestehende Guthaben und Verbindlichkeiten aufgerechnet werden. Gegenwärtig hat paragon weder einen Rechtsanspruch auf Verrechnung noch beabsichtigt paragon, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Es sind keine wesentlichen Saldierungspotenziale beteiligter Parteien im Insolvenzfall vorhanden.

paragon hat keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheit für finanzielle Schulden gestellt. paragon hält keine Sicherheiten im Hinblick auf finanzielle Vermögenswerte.

paragon unterscheidet einbringliche von zweifelhaften beziehungsweise notleidenden und uneinbringlichen finanziellen Vermögenswerten. Für einbringliche finanzielle Vermögenswerte erfolgt die Abwertung nach dem erwarteten 12-Monats-Kreditverlust. Für zweifelhaftes beziehungsweise notleidendes Finanzvermögen erfolgt eine Abwertung in Höhe des bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverlusts. Uneinbringliche Forderungen werden als Abgang erfasst. Eine Forderung gilt als notleidend (Definition of Default), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber paragon nicht nachkommt.

Die folgende Übersicht fasst die Kreditqualität und das maximale Ausfallrisiko der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte nach den zuvor genannten Kategorien zusammen:

31. Dez. 2021					
in TEUR	Kreditqualität	Behandlung	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung	Netto- buchwert
Sonstige Vermögenswerte	einbringlich	12-month ECL	8.411	0	8.411
	einbringlich	lifetime ECL	0	0	0
	notleidend	lifetime ECL	0	0	0
			8.411	0	8.411
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lifetime ECL	simplified approach	7.808	-80	7.728
	lifetime ECL	simplified approach ¹	5.380	-2.342	3.038
	notleidend	lifetime ECL	484	-391	93
			13.672	-2.813	10.859
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	1.455	0	1.455
	einbringlich	lifetime ECL	0	0	0
	notleidend	lifetime ECL	0	0	0
			1.455	0	1.455

1 Forderungen der Stufe 2

31. Dez. 2020					
in TEUR	Kreditqualität	Behandlung	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung	Netto- buchwert
Sonstige Vermögenswerte	einbringlich	12-month ECL	12.634	0	12.634
	einbringlich	lifetime ECL	0	0	0
	notleidend	lifetime ECL	0	0	0
			12.634	0	12.634
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lifetime ECL	simplified approach	8.859	-90	8.769
	lifetime ECL	simplified approach ¹	4.995	-2.187	2.808
	notleidend	lifetime ECL	432	-364	68
			14.286	-2.641	11.645
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	5.664	0	5.664
	einbringlich	lifetime ECL	0	0	0
	notleidend	lifetime ECL	0	0	0
			5.664	0	5.664

1 Forderungen der Stufe 2

Wertberichtigungen zu Darlehen und zu sonstigen Forderungen erfasst paragon unter Berücksichtigung vergangener Ereignisse und Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Kreditrisikos. Der Saldo der Wertberichtigungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR			
01.01.2021			2.641
Anpassungen durch Veränderungen der Bonitätsparameter	Erhöhung aus Neubewertung von Forderungen		0
	Reduzierung aufgrund von Wertaufholungen		0
Anpassungen aufgrund Veränderungen des Bruttobetrag der Vermögenswerte	Reduzierung aufgrund der Ausbuchung von Vermögenswerten		-400
	Erhöhung aufgrund der Aktivierung von Vermögenswerten		0
31.12.2021			2.241
in TEUR			
01.01.2020			1.106
Anpassungen durch Veränderungen der Bonitätsparameter	Erhöhung aus Neubewertung von Forderungen		1.609
	Reduzierung aufgrund von Wertaufholungen		-74
Anpassungen aufgrund Veränderungen des Bruttobetrag der Vermögenswerte	Reduzierung aufgrund der Ausbuchung von Vermögenswerten		0
	Erhöhung aufgrund der Aktivierung von Vermögenswerten		0
31.12.2020			2.641

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Kassenbestände und Bankguthaben. paragon legt Zahlungsmittelbestände ausschließlich bei Banken mit höchster Kreditwürdigkeit und Ausfallwahrscheinlichkeiten nahe Null an. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde auf die Erfassung der Wertberichtigung verzichtet. Bei einer signifikanten Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit sind die Konzerngesellschaften angewiesen, Zahlungsmittelbestände unverzüglich abziehen. Aus diesem Grund entfallen die Zahlungsmittelbestände entweder auf Kategorie einbringlich (12-month ECL) oder uneinbringlich (lifetime ECL).

Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden – dem vereinfachten Ansatz nach IFRS 9.5.5.15 entsprechend – durchgängig mit dem bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverlust bewertet. Bei der Ermittlung der Wertberichtigung werden die Forderungen in Risikokategorien unterteilt und mit unterschiedlichen Wertminderungssätzen belegt. Forderungen werden abgeschrieben, wenn sich ein Schuldner in schwerwiegenden finanziellen Schwierigkeiten befindet und keine Aussicht auf Eintreibung besteht. Die Wertberichtigung erfolgt in drei unterschiedlichen Stufen. Stufe 1 umfasst die nichtfälligen Forderungen sowie die Forderungen mit einer Fälligkeit von 0–31 Tage. Diese Forderungen werden in der Regel mit 1 % wertberichtigt. Stufe 2 umfasst Forderungen mit einer Fälligkeit von 31 – 60 Tage und diese Forderungen werden mit bis zu 25 % wertberichtigt. Forderungen mit einer Fälligkeit von 61 – 90 Tagen werden mit bis zu 50 % wertberichtigt. Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen werden mit bis zu 75 % wertberichtigt. Die Stufe 3 umfasst uneinbringliche Forderungen welche in der Regel zu bis zu 100 % wertberichtigt werden.

Gesellschaften des paragon-Konzerns ermitteln das Ausfallrisiko nach individuellen Ansätzen unter Berücksichtigung länger- und geschäftsbereichsspezifischer Risiken. Dabei greifen die Gesellschaften unter anderem auf Daten der Schufa, historische Ausfallraten und kundenindividuelle zukunftsbezogene Kreditrisikoanalysen zurück.

[38] Management von Risiken aus Finanzinstrumenten

Marktpreisschwankungen können für paragon zu erheblichen Cashflow- sowie Gewinnrisiken führen. Änderungen der Fremdwährungskurse und der Zinssätze beeinflussen sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten. Zur Optimierung der finanziellen Ressourcen innerhalb des Konzerns werden die Risiken aus der Entwicklung der Zinssätze und der Wechselkurse kontinuierlich analysiert und somit die laufenden Geschäfts- und Finanzmarktaktivitäten gesteuert und überwacht.

Preisschwankungen von Währungen und Zinsen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken zur Folge haben. Daher zentralisiert paragon diese Risiken so weit wie möglich und steuert sie dann vorausschauend auch durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Das Management dieser Risiken ist als Teil des gesamten Risikomanagementsystems zentrale Aufgabe der Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA.

Aus verschiedenen Methoden der Risikoanalyse und des Risikomanagements hat paragon ein innerbetriebliches System der Sensitivitätsanalyse implementiert. Die Sensitivitätsanalyse ermöglicht es dem Konzern, Risikopositionen in den Geschäftseinheiten zu identifizieren. Die Sen-

sitivitätsanalyse quantifiziert das Risiko, das sich innerhalb der gegebenen Annahmen realisieren kann, wenn bestimmte Parameter in einem definierten Umfang verändert werden. Hierzu wird unterstellt:

- eine Aufwertung des Euro gegenüber allen Fremdwährungen um 10 Prozentpunkte
- eine Parallelverschiebung der Zinskurven um 100 Basispunkte [1 Prozentpunkt]

Die potenziellen Auswirkungen aus der Sensitivitätsanalyse stellen Abschätzungen dar und basieren auf der Annahme, dass die unterstellten negativen Marktveränderungen eintreten. Die tatsächlichen Auswirkungen können sich hiervon, aufgrund abweichender Marktentwicklungen, deutlich unterscheiden.

Fremdwährungsrisiken

paragon ist im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Durch den Verkauf der Voltabox AG im Geschäftsjahr und der dadurch erfolgten Entkonsolidierung der entsprechenden Aktivitäten ist das Fremdwährungsrisiko in Bezug auf den USD aber deutlich gesunken und wird als nicht mehr wesentlich betrachtet.

Zur Begrenzung der Fremdwährungsrisiken kann das Unternehmen in Einzelfällen auch derivative Finanzinstrumente einsetzen. Wechselkursschwankungen können zu nicht erwünschten Ergebnis- und Liquiditätsschwankungen führen. Für paragon ergibt sich das Währungsrisiko aus den Fremdwährungspositionen und den möglichen Änderungen der entsprechenden Wechselkurse. Die Unsicherheit der künftigen Entwicklung wird hierbei als Wechselkursrisiko bezeichnet. paragon begrenzt das Risiko, indem die Gesellschaft Einkäufe und Verkäufe von Waren und Dienstleistungen hauptsächlich in der jeweiligen Landeswährung abrechnet.

Die Sensitivität auf Schwankungen der Fremdwährungen ermittelt paragon durch Aggregation der Nettowährungsposition des operativen Geschäfts, welches nicht in der funktionalen Währung des Konzerns abgebildet wird. Dabei wird die Sensitivität durch Simulation einer 10-%-Abwertung des Euro gegenüber den Fremdwährungen berechnet. Die simulierte Aufwertung des Euro hätte zum 31. Dezember 2021 zu einer Veränderung zukünftiger Zahlungseingänge (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 68) geführt. Soweit zukünftige Einkäufe nicht gegen Währungsrisiken gesichert sind, hätte eine Abwertung des Euro gegenüber anderen Währungen negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage, da bei dem Konzern die Fremdwährungsabflüsse die Fremdwährungszuflüsse übersteigen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über das Nettofremdwährungsrisiko auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nach den einzelnen Hauptwährungen zum 31. Dezember 2020:

in TEUR	31. Dez. 2021		31. Dez. 2020	
	USD	Übrige	USD	Übrige
Transaktionsbezogenes Fremdwährungsrisiko	1.773	358	3.084	1.094
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	0	0	0	0
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften	1.773	358	3.084	1.094
Netto-Exposure Fremdwährungspositionen	1.773	358	3.084	1.094
Veränderung der Fremdwährungspositionen durch 10% Aufwertung des Euro	177	36	308	109

Es bestehen Fremdwährungsrisiken aus der Begebung der in CHF nominierten Anleihe mit einem Nominalvolumen von Mio. CHF 29,75. Im April 2022 werden 1,19 Mio. CHF Zinszahlung fällig. Zum selben Zeitpunkt erfolgt eine planmäßige Teilrückzahlung in Höhe von 8,75 Mio. CHF. Danach beträgt das Nominalvolumen noch Mio. CHF 21. Im April 2023 erfolgt dann die finale Rückzahlung in Höhe von Mio. CHF 21 und die Zinszahlung in Höhe von 0,84 Mio. CHF.

Die Schweizer Franken Verbindlichkeiten werden mit einem Kurs von 1,0355 CHF/EUR umgerechnet. Kumuliert über die Laufzeit der Anleihe stehen TCHF 31.780 aus (umgerechnet zum Stichtagskurs TEUR 30.690). Bei einer Aufwertung des Schweizer Franken in Höhe von 10 Prozent auf 0,9319 CHF/EUR würde dies zu einem Mehraufwand von TEUR 3.412 führen.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2021 acht derivative Finanzinstrumente (Schweizer Franken Futures) mit einem Nominalvolumen TCHF 39.200 und Fälligkeiten von April 2022 bis April 2024. Es besteht keine Hedge-Beziehung zur Anleihe, dementsprechend werden die Derivate erfolgswirksam zum Fair Value (positiver Marktwert) in Höhe von gesamt TEUR 1.004 bewertet. Davon sind vier Derivate mit einem positiven Marktwert in Höhe von TEUR 2.619 und fünf gegenläufige Derivate mit einem Marktwert von TEUR -1.615 bewertet. Derivate mit der gleichen Rest-Laufzeit werden saldiert ausgewiesen. Die Derivate enthalten kurzfristige und langfristige Positionen, aus Vereinfachungsgründen erfolgt ein Ausweis im Posten kurzfristige sonstige Vermögenswerte. Die strengen Voraussetzungen einer Sicherungsbeziehung im Sinne eines Hedge-Accounting werden jedoch nicht erfüllt.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko umfasst jegliche Auswirkung einer Veränderung der Zinsen auf das Ergebnis und das Eigenkapital. Ein Zinsrisiko besteht im Wesentlichen im Zusammenhang mit finanziellen Verbindlichkeiten.

Bei den verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten, bei denen ein Festzins vereinbart ist. Änderungen des Zinssatzes würden sich hier nur auswirken, wenn diese Finanzinstrumente zum Fair Value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall

ist, unterliegen die Finanzinstrumente mit Festverzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Bei variabel verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten wird das Zinsrisiko grundsätzlich durch eine Cashflow-Sensitivität gemessen. Zum Ende der Berichtsperiode am 31. Dezember 2021 befinden sich TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten im Bestand des paragon-Konzerns. Eine Sensitivitätsanalyse erübrigt sich.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko, das heißt das Risiko, dass paragon möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, wird durch ein flexibles Cash-Management begrenzt. Zum 31. Dezember 2021 standen Zahlungsmittel und Äquivalente in Höhe von TEUR 1.455 (Vorjahr: TEUR 5.664) zur Verfügung. Freie Kontokorrentlinien standen zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 890 (Vorjahr: TEUR 3.048) zur Verfügung. Zusätzlich zu den oben genannten Instrumenten der Liquiditätssicherung verfolgt der Konzern kontinuierlich die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, um sich bietende vorteilhafte Finanzierungsmöglichkeiten nutzen zu können.

Die folgende Tabelle zeigt zum 31. Dezember 2021 Zahlungen die Fälligkeitsstruktur der bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten:

in TEUR	2022	2023 – 2026	2027 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Anleihen	79.038	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.580	6.269	3.913
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnisse	2.582	9.496	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.870	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.896	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	125.966	15.765	3.913

in TEUR	2021	2022 – 2025	2026 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Anleihen	32.685	50.563	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.659	9.653	7.343
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnisse	3.894	14.822	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.493	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.340	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	91.072	75.038	7.343

Die Nettoliquidität bzw. die Nettoverschuldung resultiert aus der Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasing-Verbindlichkeiten, wie sie in der Bilanz ausgewiesen werden.

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.455	5.664
Summe Liquidität	1.455	5.664
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	96.200	53.238
Langfristige Finanzschulden	19.679	82.382
Summe Finanzschulden	115.879	135.620
Nettoverschuldung	-114.424	-129.956

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist definiert als finanzieller Verlust, der entsteht, wenn ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko besteht daher maximal in der Höhe des positiven beizulegenden Zeitwerts der betreffenden Zinsinstrumente. Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken ist eine Hauptaufgabe des Risikomanagementsystems. paragon führt für alle Kunden mit einem Kreditbedarf, der über bestimmte definierte Grenzen hinausgeht, Kreditprüfungen durch. Der Konzern überwacht das Kreditrisiko fortlaufend.

(39) Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements ist die Erhaltung einer angemessenen Eigenkapitalquote. Die Kapitalstruktur wird unter Berücksichtigung der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gesteuert und angepasst. Im Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2021 wurden keine grundsätzlichen Änderungen der Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements vorgenommen.

Das Kapitalmanagement bezieht sich ausschließlich auf das bilanzielle Eigenkapital der paragon GmbH & Co. KGaA. Zur Veränderung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Im Rahmen der Finanzierung durch kreditgebende Banken ist paragon in der Berichtsperiode bis zum 31. Dezember 2021 nicht zur Einhaltung von Finanzkennzahlen verpflichtet.

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat sich im Rahmen der CHF-Anleiheemission auf die Einhaltung einer Eigenkapitalquote von 10 Prozent (IFRS Konzernabschluss) verpflichtet. In einer Versammlung der Anleihegläubiger wurde die Abweichung des diesjährigen Konzernabschlusses von der einzuhaltenden Eigenkapitalquote erläutert, die Eigenkapitalquote wurde auch für zukünftige Perioden angepasst. Die Gläubiger verzichteten auf ihr außerordentliches Kündigungsrecht. Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt [4].

[40] Haftungsverhältnisse, Eventualforderungen und –schulden sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine Haftungsverhältnisse und nicht bilanzierte Eventualforderungen oder Eventualschulden. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2021	31.12.2020
Bestellobligo	47.274	7.714	0	54.988	60.305
Verpflichtungen aus Mietverhältnissen	208	442	0	650	72
Sonstige Verpflichtungen	519	0	0	519	2.267
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	47.482	8.156	0	56.158	62.644

Das Bestellobligo umfasst Bestellpositionen aus dem Anlagevermögen und dem Vorratsvermögen.

[41] Entwicklung des Konzernanlagevermögens

Konzernanlagespiegel zum 31. Dezember 2021

in TEUR	Anschaffungskosten						31. Dez. 2021
	01. Jan. 2021	Währungs- änderung	Zugänge	Zugang aus Unterneh- menserwerb	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte							
Lizenzen, Patente, Software, Kundenliste	49.389	0	8.514	0	224	92	57.771
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	45.288	0	6.852	0	0	0	52.140
Geschäfts- oder Firmenwert	23.875	0	0	0	0	0	23.875
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	43	0	55	0	0	-92	6
Summe immaterielle Vermögenswerte	118.596	0	15.421	0	224	0	133.793
Nutzungsrechte							
Grundstücke und Gebäude	2.228	0	552	0	0	0	2.780
Technische Anlagen und Maschinen	1.448	0	1.194	0	0	0	2.642
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.592	0	0	0	7	0	1.585
Summe Nutzungsrechte	5.268	0	1.746	0	7	0	7.007
Sachanlagen							
Grundstücke und Gebäude	39.024	-46	3.776	0	16.958	24	25.820
Technische Anlagen und Maschinen	41.931	0	639	0	2.747	2.349	42.172
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.991	378	447	0	752	31	16.095
Geleistete Anzahlungen	4.681	0	1.769	0	1.631	-2.403	2.416
Summe Sachanlagen	101.627	332	6.631	0	22.088	1	86.503
Finanzanlagen							
Beteiligungen	120	0	0	0	0	0	120
Summe Finanzanlagen	120	0	0	0	0	0	120
Summe Gesamt	225.612	332	23.797	0	22.318	1	227.423

01. Jan. 2021	Währungs- änderung	Abschreibungen					Buchwerte		
		Zugänge	Zugang aus Unterneh- menserwerb	Wert- minderung nach IAS 36/38	Abgänge	31. Dez. 2021	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020	
31.178	0	4.021	0	650	220	35.629	22.142	18.211	
12.393	0	5.993	0	1.370	0	19.756	32.384	32.895	
2.000	0	0	0	0	0	2.000	21.875	21.875	
0	0	0	0	0	0	0	6	43	
45.570	0	10.014	0	2.020	220	57.385	76.408	73.024	
1.700	0	473	0	0	0	2.173	607	528	
1.023	0	602	0	0	0	1.625	1.017	426	
1.176	0	234	0	0	0	1.410	175	416	
3.898	0	1.309	0	0	0	5.207	1.800	1.370	
11.839	-72	900	0	0	9.778	2.889	22.931	27.185	
31.947	0	3.579	0	0	2.667	32.859	9.313	9.984	
13.292	416	865	0	0	737	13.836	2.259	2.699	
790	0	0	0	0	69	721	1.695	3.891	
57.868	344	5.344	0	0	13.251	50.305	36.198	43.759	
-1	0	0	0	0	0	-1	121	121	
-1	0	0	0	0	0	-1	121	121	
107.336	344	16.667	0	2.020	13.471	112.896	114.527	118.274	

Konzernanlagespiegel zum 31. Dezember 2020

in TEUR	Anschaffungskosten					31. Dez. 2020
	01. Jan. 2020	Währungs- änderung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte						
Lizenzen, Patente, Software, Kundenliste	65.372	-47	540	499	2.274	67.640
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen ¹	80.057	-306	9.738	714	0	88.775
Geschäfts- oder Firmenwert	30.395	0	0	0	0	30.395
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.082	0	235	0	-2.274	43
Summe immaterielle Vermögenswerte	177.905	-353	10.513	1.213	0	186.852
Nutzungsrechte						
Grundstücke und Gebäude	13.042	31	1.297	562	0	13.808
Technische Anlagen und Maschinen	5.106	0	0	0	0	5.106
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.872	0	176	161	0	1.887
Summe Nutzungsrechte	20.021	31	1.473	723	0	20.801
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	39.691	0	0	245	28	39.474
Technische Anlagen und Maschinen	45.668	376	347	1.613	1.534	46.312
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.973	-22	638	284	51	21.356
Geleistete Anzahlungen	5.779	0	1.313	633	-1.613	4.846
Summe Sachanlagen	112.110	354	2.298	2.775	0	111.988
Finanzanlagen						
Beteiligungen	1.726	0	0	0	0	1.726
Summe Finanzanlagen	1.726	0	0	0	0	1.726
Summe Gesamt	311.763	32	14.283	4.710	0	321.367

¹ Die aktivierten Eigenleistungen sind aufgrund einer Umgliederung vom Vorratsvermögen in das Anlagevermögen nicht direkt abstimmbar mit dem Anlagespiegel.

01. Jan. 2020	Währungs- änderung	Abschreibungen			Buchwerte		
		Zugänge	Wert- minderung nach IAS 36/38	Abgänge	31. Dez. 2020	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
40.611	0	3.734	447	299	44.493	23.147	24.761
35.616	0	7.567	10.107	934	52.356	36.419	44.441
8.020	0	0	500	0	8.520	21.875	22.375
0	0	0	0	0	0	43	2.082
84.246	0	11.301	11.054	1.233	105.369	81.483	93.659
1.081	0	1.987	0	0	3.068	10.740	11.961
1.627	0	1.651	0	0	3.278	1.828	3.480
805	0	558	0	0	1.363	524	1.067
3.513	0	4.196	0	0	7.709	13.092	16.508
11.456	9	1.070	0	245	12.290	27.184	28.235
32.144	0	4.143	0	1.608	34.679	11.633	13.524
15.710	111	1.501	0	137	17.185	4.171	5.262
1	0	790	0	0	791	4.055	5.778
59.311	120	7.504	0	1.990	64.945	47.043	52.799
205	0	0	0	0	205	1.521	1.521
205	0	0	0	0	205	1.521	1.521
147.276	120	23.001	11.054	3.223	178.228	143.139	164.487

Konzernanlagespiegel mit fortgeführten Geschäftsbereichen zum 31. Dezember 2020

in TEUR	Anschaffungskosten		
	Anschaffungskosten zum 31. Dez. 2020	davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen
Immaterielle Vermögenswerte			
Lizenzen, Patente, Software, Kundenliste	67.640	18.251	49.389
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	88.775	43.487	45.288
Geschäfts- oder Firmenwert	30.395	6.521	23.875
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	43	0	43
Summe immaterielle Vermögenswerte	186.852	68.259	118.596
Nutzungsrechte			
Grundstücke und Gebäude	13.808	11.580	2.228
Technische Anlagen und Maschinen	5.106	3.658	1.448
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.887	295	1.592
Summe Nutzungsrechte	20.801	15.533	5.268
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude	39.474	450	39.024
Technische Anlagen und Maschinen	46.312	4.381	41.931
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.356	5.365	15.991
Geleistete Anzahlungen	4.846	165	4.681
Summe Sachanlagen	111.988	10.361	101.627
Finanzanlagen			
Beteiligungen	1.726	1.606	120
Summe Finanzanlagen	1.726	1.606	120
Summe Gesamt	321.367	95.759	225.612

Abschreibungen			Buchwerte		
Abschreibungen zum 31. Dez. 2020	davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Buchwerte zum 31. Dez. 2020	davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen
44.493	13.315	31.178	23.147	4.936	18.211
52.356	39.963	12.393	36.419	3.524	32.895
8.520	6.520	2.000	21.875	0	21.875
7	0	0	36	0	43
105.376	59.797	45.570	81.476	8.460	73.024
3.068	1.369	1.700	10.740	10.212	528
3.278	2.255	1.023	1.828	1.403	426
1.363	187	1.176	524	108	416
7.709	3.810	3.898	13.092	11.723	1.370
12.290	451	11.839	27.184	-1	27.185
34.679	2.732	31.947	11.633	1.649	9.984
17.185	3.893	13.292	4.171	1.472	2.699
791	1	790	4.055	164	3.891
64.945	7.077	57.868	47.043	3.284	43.759
205	206	-1	1.521	1.400	121
205	206	-1	1.521	1.400	121
178.235	70.890	107.336	143.132	24.867	118.274

[42] Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

In der Konzernkapitalflussrechnung werden nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ die Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Konzernkapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode gemäß IAS 7.18b aufgestellt. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die laufenden Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse, die aus den abgeschlossenen Factoring-Vereinbarungen resultieren, sind dem Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel soweit diese kurzfristig verfügbar sind.

in TEUR	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
Guthaben bei Kreditinstituten	1.446	5.650
Kassenbestände	9	14
Finanzmittelfonds (Zahlungsmittel)	1.455	5.664

[43] Segmentberichterstattung

In Übereinstimmung mit IFRS 8 werden regelmäßig zwei Segmente gebildet und berichtet. Das Segment „Elektronik“ umfasst die Entwicklung und den Verkauf von Sensoren, Mikrofonen und Instrumenten überwiegend für die Automobilindustrie. Die Gesellschaften paragon GmbH & Co. KGaA, paragon electronic GmbH, SphereDesign GmbH, paragon semvox GmbH, paragon electroacoustic GmbH, ETON Soundsysteme GmbH, paragon Automotive Technology Co. Ltd., paragon Automotive Kunshan Co. Ltd., paragon electronic GmbH und die Nordhagen Immobilien GmbH werden dem Segment Elektronik zugeordnet.

Das Segment „Mechanik“ umfasst die Entwicklung und den Verkauf elektromechanischer Bauteile für die Automobilindustrie und die mechanische Fertigung von Produkten des paragon-Konzerns durch die paragon movasys GmbH.

Leistungsverflechtungen bestehen zwischen den verschiedenen rechtlich selbständigen Gesellschaften innerhalb des paragon-Konzerns, sie werden untereinander wie unter fremden Dritten mit einem entsprechenden Zuschlag berechnet. Innenumsätze entstehen dabei vor allem in der electronic GmbH, da diese für alle Segmente die konzernweite Fertigung übernimmt, sowie für die paragon GmbH & Co. KGaA, in der die Entwicklung und Zentralfunktionen angesiedelt sind. Hierzu zählen unter anderem Funktionen wie der zentrale Einkauf, das Personalwesen und die kaufmännische Verwaltung, sofern diese Funktionen nicht direkt in den einzelnen Gesellschaften vorhanden sind, sowie die Konzernleitung. Ebenso zählen dazu auch die Vermietung von in der paragon GmbH & Co. KGaA gehaltenen Flächen und Gebäuden sowie von Maschinen und Anlagen an die Tochterunternehmen. Die Umlage zwischen den Segmenten wird entsprechend der wirtschaftlichen Inanspruchnahme vorgenommen. Der Ausweis der Segment-Vermögenswerte und der Segment-Schulden folgt der gleichen Systematik. Eine Zuordnung der Zinserträge, Zinsaufwendungen und

Ertragsteueraufwendungen nach Segmenten ist nicht eindeutig möglich, die Angaben entfallen.

in TEUR	2021			Konzern
	Elektronik	Mechanik	Eliminierungen	
Umsatzerlöse mit Dritten	106.763	40.156	0	146.919
Umsatzerlöse Intersegment	2.944	5	-2.949	0
Segment-Umsatzerlöse	109.707	40.161	-2.949	146.919
Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Erträge & aktivierte Entwicklungsleistungen	11.031	2.170	-663	12.538
Aufwand aus Intersegmentverrechnung	-2.209	-1.587	3.796	0
Material-, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	-99.410	-40.070	0	-139.481
Segment-EBITDA	19.118	674	184	19.976
Abschreibungen (inkl. Wertminderungen)	-14.666	-4.534	0	-19.200
davon planmäßige Abschreibungen	-14.025	-3.805	0	-17.830
davon Wertminderungen	-641	-729	0	-1.370
Segment-EBIT	4.453	-3.860	184	776
Konzern-Finanzergebnis	n. a.	n. a.	n. a.	0
Konzernergebnis vor Steuern	n. a.	n. a.	n. a.	0
Vermögenswerte	206.607	12.138	-59.076	159.669
Investitionen (CAPEX)	22.085	1.713	0	23.798
Schulden	-181.678	-28.052	59.053	-150.677

in TEUR	2020			Konzern
	Elektronik	Mechanik	Eliminierungen	
Umsatzerlöse mit Dritten	87.190	39.989	0	127.179
Umsatzerlöse Intersegment	4.527	975	-5.502	0
Segment-Umsatzerlöse	91.717	40.964	-5.502	127.179
Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Erträge & aktivierte Entwicklungsleistungen	6.561	-6.057	-1.323	-819
Aufwand aus Intersegmentverrechnung	-4.990	-1.637	6.626	0
Material-, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.801	-32.767	0	-112.568
Segment-EBITDA	13.488	503	-198	13.792
Abschreibungen (inkl. Wertminderungen)	-17.311	-7.128	0	-24.439
davon planmäßige Abschreibungen	-14.464	-3.041	0	-17.505
davon Wertminderungen	-2.847	-4.086	0	-6.934
Segment-EBIT	-3.823	-6.625	-198	-10.646
Konzern-Finanzergebnis	n. a.	n. a.	n. a.	0
Konzernergebnis vor Steuern	n. a.	n. a.	n. a.	0
Vermögenswerte	191.865	14.510	-44.679	162.478
Investitionen (CAPEX)	5.856	2.577	0	8.433
Schulden	-174.197	-27.275	44.419	-157.054

Informationen über geografische Gebiete

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Umsatzerlösen mit externen Kunden der geografischen Gebiete des Konzerns. Die Zuordnung der Erlöse unternehmensexterner Kunden zu den einzelnen geografischen Gebieten basiert auf dem Sitz des externen Kunden. Der weit überwiegende Anteil der Vermögenswerte befindet sich im Inland.

in TEUR	Inland		EU		Drittland		Gesamt	
	1. Jan. bis 31. Dez. 2021	1. Jan. bis 31. Dez. 2020	1. Jan. bis 31. Dez. 2021	1. Jan. bis 31. Dez. 2020	1. Jan. bis 31. Dez. 2021	1. Jan. bis 31. Dez. 2020	1. Jan. bis 31. Dez. 2021	1. Jan. bis 31. Dez. 2020
Umsatzerlöse	95.136	83.925	34.306	34.964	17.477	8.290	146.919	127.179

Informationen über Geschäftsvorfälle mit wichtigen Kunden

Im Geschäftsjahr 2021 überschritten zwei Gruppen von Unternehmen die Schwelle von 10% hinsichtlich des Umsatzanteils nach IFRS 8.34 für den Automotive-Bereich. Davon hatte eine Gruppe von Unternehmen, die aufgrund ihrer gemeinsamen Beherrschung als ein Kunde anzusehen sind, einen Umsatzanteil von 52,7% (Vorjahr: 51,8%). Eine weitere Gruppe von Unternehmen, die aufgrund ihrer gemeinsamen Beherrschung als ein Kunde anzusehen sind, hatte einen Umsatzanteil von 20,4% (Vorjahr: 18,8%).

[44] Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA wird seit dem 1. August 2018 durch die Komplementärgesellschaft paragon GmbH, Delbrück, ausgeübt. Die paragon GmbH hat ein Stammkapital von TEUR 100. Die Geschäftsführung der paragon GmbH und damit der paragon GmbH & Co. KGaA wird durch die folgenden zwei Geschäftsführer ausgeübt:

- Klaus Dieter Frers (Vorsitzender), Delbrück, hauptamtlicher Geschäftsführer der paragon GmbH, Geschäftsstrategie und -entwicklung, Produktion, Finanzen, Personal sowie Geschäftssegmente Mechanik und Elektromobilität, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Voltabox AG bis 12. November 2021.
- Dr. Matthias Schöllmann, Paderborn, Hauptamtlicher Geschäftsführer der paragon GmbH.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand aus den folgenden Personen:

Name	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und sonstigen Kontrollgremien
Prof. Dr. Lutz Eckstein (Vorsitzender bis 31.08.2021)	Univ.-Prof. Dr. Ing., Leitung des Lehrstuhls und Instituts für Kraftfahrzeuge (ika), RWTH Aachen	Aufsichtsratsmandat: <ul style="list-style-type: none"> • TC – Aldenhofen Testing Center of RWTH Aachen University GmbH (Mitglied) Weitere Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • VOSS Holding GmbH & Co. KG (Beiratsmitglied) • Beirat der Forschungsgesellschaft Kraftfahrtwesen Aachen mbH (fka) • Driving Innovation GmbH (Geschäftsführer)
Prof. Dr. Iris Gräßler (Vorsitzende ab 31.08.2021)	Univ.-Prof. Dr. Ing., Univ.-Prof. für Produktentstehung an der Fakultät für Maschinenbau des Heinz-Nixdorf- Instituts der Universität Paderborn	Aufsichtsratsmandat: <ul style="list-style-type: none"> • keine Weitere Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • keine
Hermann-Josef Börnemeier	Diplom Finanzwirt und Steuerberater, Geschäftsführer Treu-Union Treuhandgesellschaft mbH	Aufsichtsratsmandat: <ul style="list-style-type: none"> • Voltabox AG (Mitglied) bis 12. November 2021 Weitere Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Börnemeier & Loh GmbH (Geschäftsführer)
Walter Schäfers	Rechtsanwalt, Partner Societät Schäfers Rechtsanwälte und Notare	Aufsichtsratsmandat: <ul style="list-style-type: none"> • Voltabox AG (Mitglied) bis 12. November 2021

[45] Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosure“ gehören die Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrats und nahe Familienangehörige der Organmitglieder sowie verbundene Unternehmen.

Die Treu-Union Treuhandgesellschaft mbH, Steuerberatungsgesellschaft, Paderborn, hat im Geschäftsjahr 2021 Dienstleistungen im Rahmen des bestehenden Vertrages in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 86) fakturiert. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 44. Das Mitglied des Aufsichtsrats der paragon GmbH & Co, KGaA, Hermann-Josef Börnemeier, ist gleichzeitig Geschäftsführer genannter Gesellschaft.

Von der Societät Schäfers, Rechtsanwälte & Notare, Paderborn, wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Dienstleistungen (Vorjahr: TEUR 11) berechnet. Das Mitglied des Aufsichtsrats der paragon GmbH & Co. KGaA, Walter Schäfers, ist gleichzeitig Partner genannter Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen zum Bilanzstichtag 4.000 Aktien (Vorjahr: 4.000 Aktien) von insgesamt 4.526.266 Aktien. Klaus Dieter Frers besaß zum Bilanzstichtag 2.232.263 Aktien (Vorjahr: 2.232.263 Aktien) und besitzt somit 49,3% des Kommanditkapitals der Gesellschaft. Für weitere 30.871 Aktien hat er eine Stimmrechtsvollmacht, die keiner Weisung unterliegt. Damit sind ihm 2.263.134 Aktien der Gesellschaft zuzurechnen (§ 34 WpHG Abs. 1 Nr. 6), dies sind 50% plus 1 Aktie der Kommanditaktien der paragon GmbH & Co. KGaA. Herr Frers gilt gem. IAS 24.18 a als die „Ultimate Controlling Party“ des Mutterunternehmens. Zum Bilanzstichtag besaß Dr. Matthias Schöllmann 2.920 Aktien (Vorjahr: 2.920 Aktien).

Hr. Frers ist alleiniger Eigentümer der Artega GmbH. Die paragon GmbH & Co. KGaA tätigte im Geschäftsjahr 2021 Geschäfte mit der Artega GmbH in Höhe von TEUR 766 (Vorjahr: TEUR 72), welche überwiegend Weiterbelastungen von Kosten sowie der Verkauf von Technologie einschließlich aller Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 500 für den Bereich Electrodrive waren. Bezüglich der Forderungen gegenüber der Artega GmbH wurde im Berichtszeitraum eine zusätzliche Wertberichtigung in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr TEUR 362) gebildet, sodass der Saldo zum Bilanzstichtag gegenüber der Artega GmbH vollständig abgeschrieben ist.

Klaus Dieter Frers ist alleiniger Eigentümer der Frers Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG. Im Geschäftsjahr 2020 wurde der Frers Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG ein mit Grundschulden besichertes Darlehen i.H.v. gesamt TEUR 3.595 gewährt, welches mit einem Zinssatz von 1,5 % p.a. verzinst und in monatlichen Raten i.H.v. TEUR 10 und TEUR 12 bis Dezember 2035 getilgt wird.

Im Berichtszeitraum 2021 vermietete die Frers Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG an die paragon GmbH & Co, KGaA Flächen in zwei von der paragon GmbH & Co. KGaA und der Voltabox AG genutzten Gebäuden. Hieraus resultierten Mietaufwendungen i.H.v. TEUR 215 sowie gegenläufige Kostenverrechnungen i.H.v. TEUR 50. Der Mietvertrag ist mit einer monatlichen Kaltmiete i.H.v. TEUR 15 auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende gekündigt werden und ab 2023 wird der Mietpreis analog dem Verbraucherpreisindex Deutschland des Statistischen Bundesamtes angepasst.

Im Geschäftsjahr wurden Herrn Frers noch TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) für eine von ihm gewährte Höchstbetragsbürgschaft gegenüber einem Kreditinstitut bezahlt, welche aber mit der Rückführung des Darlehens an das Kreditinstitut in 2021 erloschen ist und welche somit zum Bilanzstichtag nicht mehr existiert. Es bestehen sonstige Forderungen gegen Klaus Dieter Frers in Höhe von TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 319) aus einer noch zu leistenden Zahlung in die Kapitalrücklage der paragon GmbH & Co. KGaA.

Brigitte Frers (Ehefrau von Klaus Dieter Frers) ist als Leiterin Kommunikation angestellt. Es besteht ein Anstellungsverhältnis zu marktüblichen Bedingungen. Die Jahresbezüge betragen TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 155) und sind vergleichbar mit adäquaten Positionen im Unternehmen.

Die paragon GmbH erhielt im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 1.148 (Vorjahr: TEUR 1.574) für die Übernahme der Geschäftsführung der Gesellschaft, die Aufwendungen wurden als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

[46] Anteilsbasierte Vergütungen

Das Aktienoptionsprogramm 2012 ist am 8. Mai 2017 ausgelaufen.

[47] Honorar des Abschlussprüfers

Die in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 als Aufwand bilanzierte Gesamthonorar des Abschlussprüfer Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, beträgt TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 432). Das Honorar unterteilt sich in Abschlussprüfungsleistungen TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 424) und sonstige Leistungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 8).

[48] Risikomanagement

Das Risikomanagement der Gesellschaft ist im Lagebericht erläutert.

[49] Anwendung der Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden inländischen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften machen für das Berichtsjahr von Teilen der Befreiungsvorschrift Gebrauch (Offenlegung und Abschlussprüfung):

electronic GmbH, Delbrück
SphereDesign GmbH, Bexbach

[50] Erklärung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Stimmrechtsmeldungen

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG, die nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG für die Gesellschaft berichtspflichtig sind:

Directors' Dealings

Im Berichtsjahr sind der Gesellschaft keine Meldungen zu Eigengeschäften von Führungskräften nach Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 (MAR) zugegangen.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechens-Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde zuletzt am 28. Februar 2022 abgegeben und ist den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://www.paragon.ag/>) zugänglich gemacht worden.

Delbrück, 28.4.2022
Paragon GmbH & Co. KGaA

Die Geschäftsführung



Klaus Dieter Frers
Vorsitzender



Dr. Matthias Schöllmann
Geschäftsführer Automotive